

# holz

baupreis 2007



Architektur Handwerk Ökologie



Dieses Projekt  
wird von der  
Europäischen Union  
kofinanziert



Interreg III B



vorarlberger  
holzbau\_kunst

Energie für Kunst  
und Kultur:  
**Made in  
Vorarlberg.**

Freiheit für die Kunst, Unabhängigkeit für unsere Energie. illwerke vkw erzeugt Strom aus reiner Wasserkraft und viel Energie für das kulturelle Leben. Schließlich liegen gerade einem Unternehmen, das täglich Höchstleistungen liefert, kulturelle Spitzenleistungen besonders am Herzen.

## Vorstand & Jury



### Architektur – Handwerk – Ökologie

Die Jury bewertete beim heurigen Holzbaupreis die Gebäude unter gleichwertiger Berücksichtigung dieser drei Themen. Der Erfolg der vorarlberger „Holzbauschule“ wurde von Architekten und Planern initiiert und wird von diesen ständig weiterentwickelt. Wenn es um das „Gesicht“ und die Funktionen eines Gebäudes geht, profitieren Bauherren immer, wenn sie bereit sind, die kreative Lösungskompetenz guter Architekten/Planer anzunehmen.

Das Zimmererhandwerk wurde zur Holzbautechnologie. Es ist die Verbindung von alten Stärken und neuen Möglichkeiten. Ob kleine mobile Wohnboxen oder vielgeschossige urbane Gebäude: Statik, Fassade, Schall und Brandschutz sind heute lösbar. Große Holzbauprojekte entstehen derzeit außerhalb von Vorarlberg. In Berlin z. B. wird ein sechsgeschossiges Pflegeheim in Massivholzbautechnik errichtet. In Wien gibt es ein Forschungsprojekt für ein Holzhochhaus. Es ist Zeit, dass unsere Architekten und Holzbaubetriebe die Chance erhalten, Großprojekte in Holz auch im Land umzusetzen. Dazu benötigen wir engagierte Bauherren sowie Rückenwind aus Politik und Verwaltung.

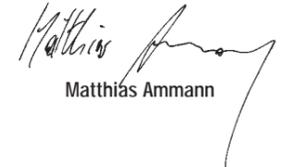
Ökologisches Bauen ist mehr, als gut zu dämmen und sauber zu heizen. Ein Gebäude sollte gesamtheitlich bis hin zu seiner Verwertung nachhaltig definiert werden.

Die Devise „Material der kurzen Wege“ führt zu regionalem Holz. Ein Gebäude aus regionalem Holz verbraucht in der Produktion 50% weniger CO<sub>2</sub>, als andere Gebäude. Ein Gebäude aus Holz bietet unübertreffbare wohnbio-logische Möglichkeiten. Und am Ende seines Lebens liefert das Haus aus Holz nochmals wertvolle Energie anstatt Baurestmassendeponien zu belasten. Holzbau ist aktiver Klimaschutz. Aus all diesen Gründen ist das Bauen mit Holz unsere Stärke und unsere Leidenschaft.

  
Herbert Brunner

  
Gerhard Martin

  
Siegfried Fritz

  
Matthias Ammann

### Kommentar der Jury

Das schon geraume Zeit über die Bundesgrenzen hinaus bekannte hohe Niveau Vorarlberger Architektur und im speziellen der Holzbauarchitektur zeigte sich auch in den diesjährigen Einreichungen bestätigt. Vor allem in der Anzahl der eingereichten Einfamilienhäuser war es nicht leicht, eine Auswahl zu treffen. Derzeit stellt sich die Frage, ob die großen technischen Neuerungen im Einfamilienhausbau ausgereizt sind und hinsichtlich der typologischen Entwicklung gewisse Grundrisstypen etabliert sind.

In der Kategorie Mehrfamilienhäuser ortet die Jury vor allem Mischbauweise, wobei ein Bedarf an vergleichender Forschung in Bezug auf Nachhaltigkeit, erneuerbarer Energie, Kosten-Nutzen-Rechnung der eingesetzten Baumaterialien, flexible Grundrisstypologien in Relation zur Bauweise festgestellt wird. Im konstruktiven Holzbau lassen sich Entwicklungen in der Kategorie öffentlicher Bau und Gewerbebau orten. In der Kategorie „Nachhaltigkeit“ zeigte sich, dass zahlreiche Passivhäuser entstanden sind, allerdings vor



Die Jury: Felix Bembé, Irmgard Frank und Helmut Krapmeier (v. l. n. r.)

allem bei Einfamilienhäusern, obwohl sich das Passivhauskonzept gerade bei Geschosswohnbauten als besonders kostengünstig erwiesen hat. Das Grundprinzip der Jury, dass ein Projekt nur dann in die Siegerkategorie gelangen kann, wenn es den 3 Ansprüchen – Architektur, Handwerk bzw. Holzbautechnologie und Ökologie – standhält, erwies sich als große Herausforderung. Dass alle drei Anforderungen zu erfüllen kein Novum ist, beweisen hinreichend viele gebaute Projekte und auch dieser Holzbaupreis beweist, dass „schön und gesund“ kein Widerspruch sein muss.

# Inhalt & Impressum

Vorstand & Jury	3
Projektpartner	5
<b>Holzbaupreise 2007</b>	
Kategorie Öffentlicher Bau, Passivhauspreis	6
Kategorie Gewerbebau	8
Kategorie Einfamilienhaus	10
Kategorie Sanierung/Bestandserweiterung	12
Kategorie Export	14
Wertschöpfungspreis	16
Kategorie Mischbauweisen	18
Sonderpreis	20
<b>Auszeichnungen 2007</b>	22
<b>Einreichungen 2007</b>	
Kategorie Öffentlicher Bau	52
Kategorie Gewerbebau	53
Kategorie Export	56
Kategorie Einfamilienhaus	60
Kategorie Mehrfamilienhaus	71
Kategorie Sanierung/Bestandserweiterung	72
Kategorie Mischbauweisen	75
<b>Das Netzwerk</b>	
der vorarlberger holzbau_kunst	98



**Berghorn 500 Jahre alt**  
Gefunden bei Bezau  
und bearbeitet von  
Karl Anton Mathis

**Künstler Karl Anton Mathis**  
T 05576 74927  
ka@mathis-woodart.com  
www.mathis-woodart.com

**Foto Dietmar Walsler**  
T 0720 345809  
info@walsler-image.com  
www.walsler-image.com

**P.S.:** Bei allen Objekten, die mit einem grünen Schild gekennzeichnet sind, haben sich Bauherren, Architekten und Holzbaubetriebe besonders bemüht, mehr heimisches Holz zu verwenden. Bei allen, die mit braunem Schild gekennzeichnet sind, wurde das Gebäude in Passivhaustechnologie gebaut.

**Impressum:** Verleger (Eigentümer) und Herausgeber: Vorarlberger Graphische Anstalt Eugen Russ & Co • Medieninhaber und Hersteller: Eugen Russ Vorarlberger Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft mbH, beide 6858 Schwarzach, Gutenbergstraße 1 • Redaktion: Dr. Matthias Ammann, Simone Kochhagen • Projektbegleitung: Gerold Ötz Grafik/Diana Rautscher, Eckart Kern, Oliver Reis • Gestaltung/Umsetzung: Claudia Götz • Fotos: Oliver Heissner, Robert Fessler, Bruno Klomfar, Adolf Bereuter, Günter Laznia, Eduard Hueber, Hugo Tiefentaler, Jutta Diem, Johanna Muther, Rainer Woblistin, Herma Muxel, Christian Albrecht, Marcel Hagen, Atelier PI, Christine Kees, Harald Geiger, Andy Sillaber, Ignacio Martínez, Repro Schmidt, Florian Köhler, Thomas Drexler, Harald Geiger, Toni Laichner, Darko Todorovic, Walter Luttenberger, Eheim Jürgen, Dietmar Walsler, Nina Baisch, Birgit Koell, Michael Schuster, Herbert Netzer, Walter Klasz, Quirin Leppert, Jürgen Holzenleuchter, Lars Wieser, Müller Naumann, Jörg Hempl, Ivo Vogel, Christa Engstler, Günter Richard Wett, Margherita Spiluttini • Anzeigenberatung: Vorarlberger Medienhaus, 6858 Schwarzach, Gutenbergstraße 1 • Erscheinungstag: 29.9.2007



# Projektpartner



Seit ihrem Bestehen wird die Qualitätsgemeinschaft Vorarlberger Holzbau von der Landesregierung unterstützt. Das Geheimnis des Erfolges liegt vor allem in der engen Kooperation der Zimmermeister und ihrer Zulieferbetriebe. Durch diese Zusammenarbeit wurde der Holzbau in Vorarlberg neu belebt und die Wertschöpfungskette ideal ausgebaut.

**LR Manfred Rein,**  
Landesregierung



Der Holzbau in Vorarlberg hat eine lange Tradition. Auch international findet die Vorarlberger Holzbauarchitektur immer mehr Anerkennung. Das Land versucht, mit einem möglichst offenen Baugesetz diese Entwicklung zu fördern.

**LH Dr. Herbert Sausgruber,**  
Landesregierung



Die Vorarlberger Raiffeisenbanken stiften mit der Unterstützung des Holzbaupreises gleich für zwei ihrer Hauptkundengruppen einen Nutzen. Erstens für die Firmenkunden der Raiffeisenbanken, die sehen, was mit Kooperationen bewegt werden kann, und zweitens für die Hauslebauer, die von den Vorarlberger Zimmermeistern erstklassige Holzhäuser angeboten bekommen und von Raiffeisen erstklassige Finanzierungen erhalten.

**Dr. Johannes Ortner, Vorstandsmitglied**  
der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg



Der Vorarlberger Holzbauweg verbindet vorbildliche Leistungen der Holznutzung und Holzverarbeitung mit positiven Signalen für die Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung und ist ein aktiver Beitrag für den Klimaschutz. Qualitätsbewusstsein und Innovationskraft der mit dem Naturstoff Holz Beschäftigten erlangen durch die vorarlberger holzbau\_kunst und den Vorarlberger Holzbaupreis eine besondere Auszeichnung.

**LR Ing. Erich Schwärzler,**  
Landesregierung



Schon vor mehr als zwanzig Jahren hat der ORF-Vorarlberg den ersten Film zur Holzbauarchitektur in unserem Land produziert. Seit damals begleiten wir in aktuellen Berichten und Fernseh-Dokumentationen die großen Erfolge, die der Holzbau in Vorarlberg und darüber hinaus feiert. Ich bin sicher, dass dieses Thema auch weiterhin eine wichtige Rolle in unserer Arbeit spielen wird.

**Dr. Wolfgang Burtscher,**  
ORF-Landesdirektor



Die „VN“ sind beim Holzbaupreis Partner der ersten Stunden. Als Landeszeitung sind wir stolz auf die Vorreiterrolle Vorarlbergs in diesem Bereich. Neben einer intakten Umwelt sind es die Menschen und ihre Ideen und Visionen, die ein Land lebenswert machen. Vorarlberg darf sich glücklich schätzen, aus einem riesigen Potenzial an kreativen und umsetzungsstarken Menschen schöpfen zu können.

**Christian Ortner,**  
Chefredakteur der „VN“



Die Vorarlberger Holzbaukunst ist längst ein international beachtetes Aushängeschild mit positiven Auswirkungen auf die gesamte Vorarlberger Wirtschaft. Die VKW unterstützen den Vorarlberger Holzbaupreis, weil er die wirklich außergewöhnlichen Leistungen im Holzbau deutlich macht.

**Dr. Ludwig Sumner,**  
Vorstandsvorsitzender der ilwerke vkw



Die in der Wirtschaftskammer Vorarlberg entstandene Kooperation der Zimmermeister hat inzwischen Erfolge und Vorbildcharakter weit über unsere Landesgrenzen. Das Produkt Holzhaus und die Qualität der Zimmererarbeit ist so überzeugend, dass immer mehr Menschen diese Bauoption wahrnehmen.

**KommR Kuno Riedmann,**  
Präsident der Wirtschaftskammer Vorarlberg



Wir Vorarlberger Säger verarbeiten das vom Forst gelieferte Rundholz zu Balken, Latten und Brettern, die der Holzbauer für seine Projekte benötigt. Somit sind wir ein wichtiges Bindeglied in der Wertschöpfungskette. Es ist unser Anliegen, mehr heimisches Holz in den privaten, gewerblichen und kommunalen Holzbau zu bringen.

**KommR Anton Amann,**  
Vorarlberger Sägeindustrie



Im Vorarlberger Holzbau muss auch Vorarlberger Holz drinnen sein. Das tatsächliche „Leben“ der heimischen Wertschöpfungskette Holz ist uns besonders wichtig. Die Kategorie „Wertschöpfung“ im Vorarlberger Holzbaupreis sehen wir deshalb als wichtig an.

**Josef Moosbrugger,**  
Präsident der Landwirtschaftskammer



## Städtische Großzügigkeit

Der Bau überzeugt durch seine städtebauliche Situierung und durch die Schaffung eines öffentlichen Außenraums inmitten eines undifferenzierten Siedlungsgebietes. Die überdachte Gasse und Platz sind in ihrer Dimension städtisch großzügig, haben identitätsstiftenden Charakter und schaffen einen „Ort“ im Ort. Der konstruktive Holzbau wird sowohl außen wie innen mit Weißtanne verschalt, wodurch erreicht wird, dass der Übergang vom Außenraum in den Innenraum als fließend erlebt wird. Dies wird zudem räumlich durch die zweigeschossige Halle unterstützt, über die man ins Obergeschoss und ebenerdig in die beiden Seitentrakte gelangt. Das Spiel mit unterschiedlich bearbeiteten Holzoberflächen (säge-rau, gebürstet, gehobelt) bringt zudem ein differenziertes Erleben dieser Raumzonen und Übergänge.

Das Gemeindezentrum Ludesch ist ein Demonstrationsgebäude der Initiative „Haus der Zukunft“ und zählt zu den bestdokumentierten Gebäuden. Damit konnte im Detail nachgewiesen werden, dass sowohl der Passivhausstandard mit rund 4 % Mehrkosten als auch bauökologisch und baubiologisch hochwertige Qualität mit 1,9 % Mehrkosten kostengünstig möglich ist, wenn ein entsprechend motiviertes und befähigtes Planungsteam, ergänzt um eine gut organisierte Qualitätssicherung, beauftragt wird.

Besonders beeindruckend ist die Überdachung des Dorfplatzes: 350 m<sup>2</sup> transluzente Photovoltaik-Elemente breiten sich wie ein Regenschirm über den Platz, lassen Licht und teilweise Sonnenlicht durch und verhindern zu viel Hitze. Ganz nebenbei erzeugen sie jährlich rund 16.000 kWh Strom. Das Gemeindezentrum Ludesch als Leuchtturmprojekt zu bezeichnen, ist sicherlich nicht übertrieben.



**mehr holz  
aus der region**

**passivhaus  
technologie**

Kategorie:  
Öffentlicher Bau

Bauherr:  
Gemeinde Ludesch, Immobilienverwaltung  
GmbH & Co. KEG, Ludesch

Planung:  
DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach

Ausführung:  
ARGE Wucher Holzbau GmbH, Ludesch  
und Sutter Holzbau GmbH, Ludesch





## Ressourcenschonende Dimension

Die Halle ist mit einem Ausmaß von 120 mal 105 Meter eine der größten, in Holz konstruierten Lagerhallen Mitteleuropas und kommt bei 13.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche ohne Brandabschnitte aus. Die Brandschutzanforderung wird mittels Sprinkleranlage gewährleistet.

Schon während der Planung wurde auf den Ressourcen schonenden Umgang mit Baumaterialien größter Bedacht gelegt – wie etwa der Verwendung firmeneigener Baumaterialien aus dem Produktkatalog, Holz aus der Region oder die Minimierung des Verschnitts der Phenolharzplatten, die für die Außenhaut des Gebäudes verwendet wurden.

Die dreischiffige, Basilika-artige Halle ermöglicht maximale Flexibilität für eine sich ständig ändernde Anforderung seitens des Lagerbestandes. Die Dimension des Gebäudes wird im Innen- wie im Außenraum erlebbar.

Der Baukörper erhält durch die in der Außenhaut freigesetzten Bullaugen eine Auflockerung und lässt durch diese eine Assoziation von schwebenden Seifenblasen zu.

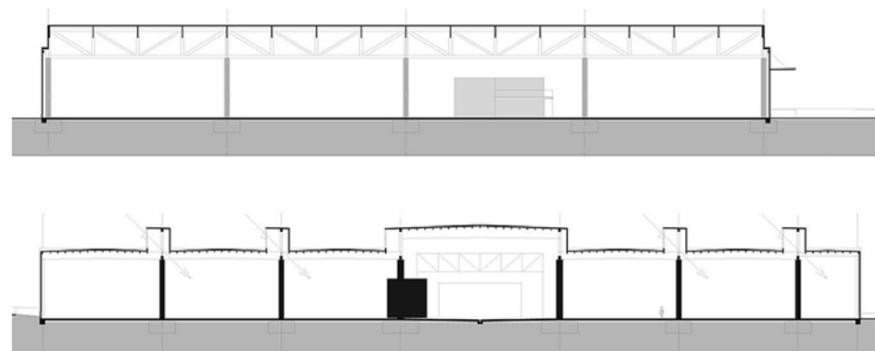
**mehr holz  
aus der region**

Kategorie:  
Gewerbebau

Bauherr:  
Hermann Tschabrun GmbH, Rankweil

Planung:  
Architekturbüro DI Christian Lenz,  
Schwarzach  
ILF Beratende Ingenieure, Dornbirn

Ausführung:  
ARGE Schertler-Sohm-Dobler-Martin Holzbau





## Holzbau von seiner Schokoladenseite

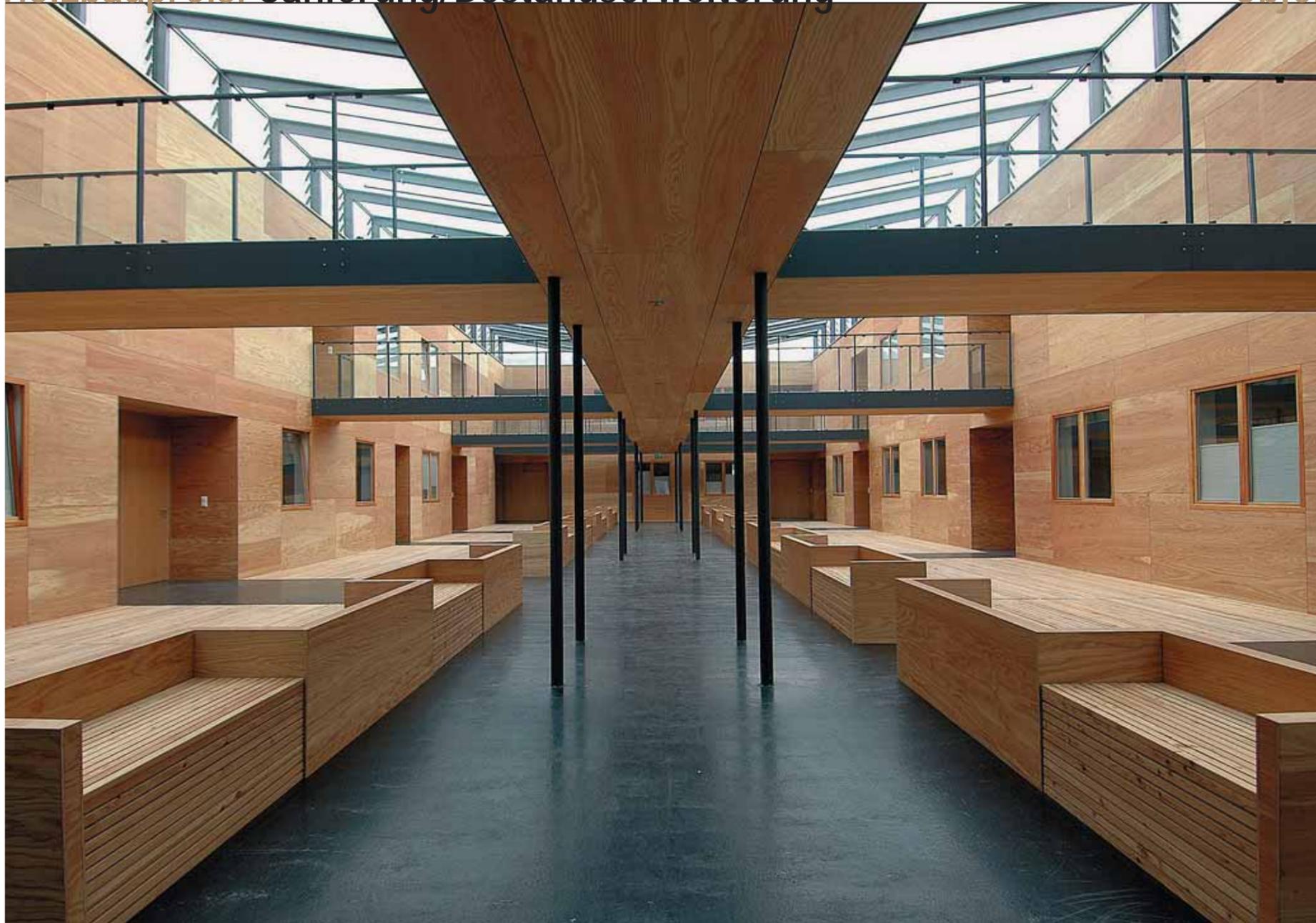
Das kleine über drei Geschosse (zwei und Dachgeschoss) organisierte Haus für eine sechsköpfige Familie besticht durch seine Kompaktheit sowohl in der äußeren Erscheinung als auch in der inneren Raumorganisation. Durch die einheitliche Farbe (schokoladenbraun) von Dach und Wänden wird der Baukörper zum Archetyp „Haus“. In diesem Verweis liegt denn auch die Kraft der Erscheinung, die sich einerseits von den Nachbarhäusern abgrenzt, aber andererseits gerade durch die archetypische Form auf einer ursprünglicheren Ebene die Verbindung wieder herstellt. Der selbstbewusste Bau bereichert das bauliche Umfeld durch sein modernes Äußeres trotz ursprünglicher Form. Die Innenräume sind in Birkenholz ausgekleidet, ein angenehmes, warmes Ambiente.

Interessant ist auch die Holzheizung: Ein Kachelofen im Erdgeschoss liefert seine Wärme durch Luftkanäle in die oberen Geschosse. Diese Wärmeverteilung erfolgt ohne Ventilatoren, in einem natürlichen Kreislauf steigt warme Luft auf und kalte Luft ab. Eine Solaranlage wird noch errichtet werden.



**mehr holz  
aus der region**

Kategorie:  
Einfamilienhaus  
Bauherr:  
Familie Brotzge-Böckle, Rankweil  
Planung:  
lang & vonier Architekten ZT GmbH, Göfis  
Ausführung:  
Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



## Durchkreuzte Atmosphäre

Die zweigeschossige Aufstockung eines bestehenden, massiv gebauten Gebäudes im Zentrum von Dornbirn wurde, nicht nur aus statischen Gründen, komplett als vorgefertigte Holzkonstruktion ausgeführt. Lediglich die Zwischendecke ist ein Massivbauteil. 21 Wohn- und 2 Büroeinheiten entstanden so im 3. und 4. Obergeschoss des 1983 erbauten „Cityparks“, gruppiert um ein großzügiges, helles, weil glasüberdecktes, zweigeschossiges Atrium.

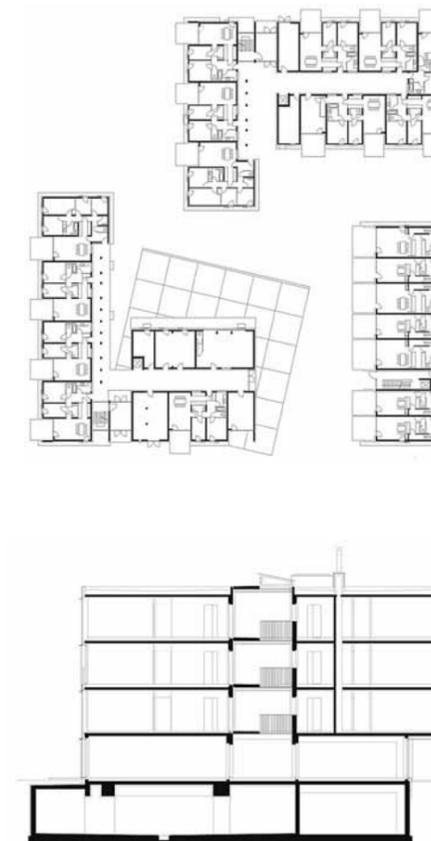
Das Atrium schafft die eigentliche Qualität der Aufstockung. Glasüberdacht und mit Erschließungsstegen durchkreuzt, bildet es einen höchst atmosphärischen, halböffentlichen Raum als Vorbereich aller zusätzlichen Wohnungen. Gleichmäßige Holzoberflächen überziehen Boden, Wände und fest eingebaute Möblierungen und lassen den Raum in einem warmen, homogenen Holzton erscheinen.

Dieses halböffentliche Atrium schafft die Möglichkeit eines in vielerlei Hinsicht gemeinschaftlich nutzbaren Raumes für alle Bewohner. Über dieses Atrium werden, durch eine neue vertikale Erschließung, die Wohnungen mit Tiefgarage und Hauseingang verbunden.



Kategorie:  
Sanierung/Bestandserweiterung  
Bauherr:  
Schertler-Alge GmbH, Lauterach  
Planung:  
DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
Ausführung:  
Schertler-Alge Holzbau GmbH, Lauterach





## Klar strukturierte Großzügigkeit

Zwei winkelförmige und ein langgestreckter Baukörper bilden differenzierte Außenräume und mögliche Blickbeziehungen innerhalb der Gesamtanlage. Die Erschließung der winkelförmigen Baukörper erfolgt durch einen Mittelgang, diejenige des Nord/Süd gerichteten Baukörpers durch an der Nordseite gelegene Laubengänge.

Jede Wohnung ist klar strukturiert und verfügt über einen großzügigen Außenbereich (Terrasse, Loggia).

Im Geschosswohnungsbau sind derzeit drei Geschosse in Holzkonstruktion zulässig. Daher wurde auf Keller und Erdgeschoss aus Ortbeton mit Holzbauweise aufgesetzt. Sämtliche Bauteile wie Decken, tragende Innenwände, hoch wärmedämmte Hohlkasten-Außenwände und Fenster sind aus Holzwerkstoffen und größtenteils innen sichtbar belassen. Die Holzdecken sind quer über die Schotten bzw. tragenden Wohnungstrennwände gespannt.

Diese Wohnhausanlage erreicht sehr gutes Niedrigenergieniveau. Die Heizung mit Gas ist konventionell. Die 160 m<sup>2</sup> große Solaranlage ist eine wichtige Maßnahme.

**Kategorie:**  
Export  
**Bauherr:**  
Gemeinnützige Allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungs reg. Gen.m.b.H., Wien  
**Planung:**  
DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
Johannes Kaufmann, Dornbirn  
**Ausführung:**  
Schertler-Alge Holzbau GmbH, Lauterach



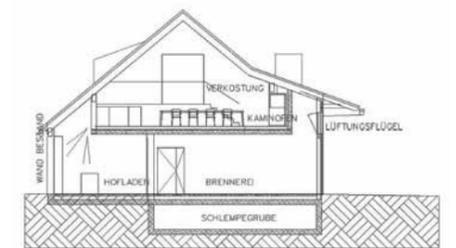


## Geistreiche Harmonie

Wo gebaut wird, werden Materialien und Energie verbraucht. Meistens ist der Großteil davon nicht erneuerbar, wird auf Nimmerwiedersehen eingesetzt und verbraucht. So wird der Engpass bei Kupfer früher erreicht sein als beim Erdöl. Importiertes Holz aus weit entfernten Ländern hat einen ökologischen Rucksack von zahlreichen Litern nicht erneuerbaren Erdöls.

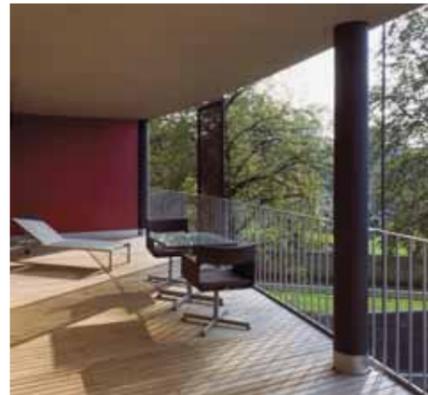
Beim Michelehof wurde Holz aus nahe liegendem, eigenem Wald eigenhändig geschlagen und selbst verarbeitet. 80 % Weißtanne und 20 % Fichte wurden für die Erweiterung und den Umbau des Stadels verwendet. Detaillierte Planung des Architekten und sorgfältige eigenhändige Ausführung des Bauherren führen zu einem fühlbar angenehmen Erlebnis: angenehm für das Auge, die Hand, die Nase und den Geist.

Die Abwärme der Brennerei, eine Solaranlage mit Speicher und der Stückholzofen sorgen für die Beheizung jener Räume, wo es warm sein soll. Die kalten Räume, wie Produktion und Lager, sind durch wärmedämmte Innenwände von den warmen getrennt, damit die Wärme dort bleibt, wo sie gebraucht wird. Das Ergebnis ist ein von außen unscheinbares Haus, dessen Architektur zunächst einfach nur angenehm ist, aber bei längerer und näherer Betrachtung sich in immer feineren Details zeigt. Architektur und Natur in Harmonie.



mehr holz  
aus der region

Kategorie:  
Gewerbebau  
Bauherr:  
Elisabeth und Albert Büchele, Hard  
Planung:  
Philip Lutz, Lochau  
Ausführung:  
Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende

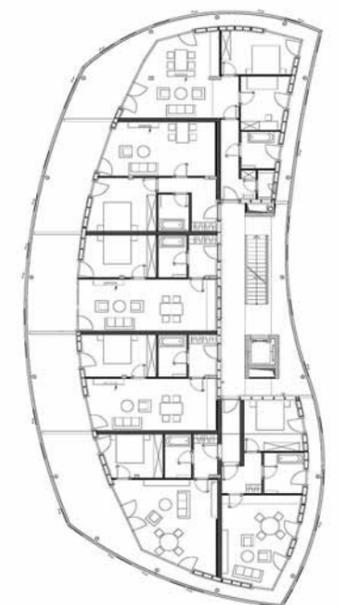


## Schwungvolle Flexibilität

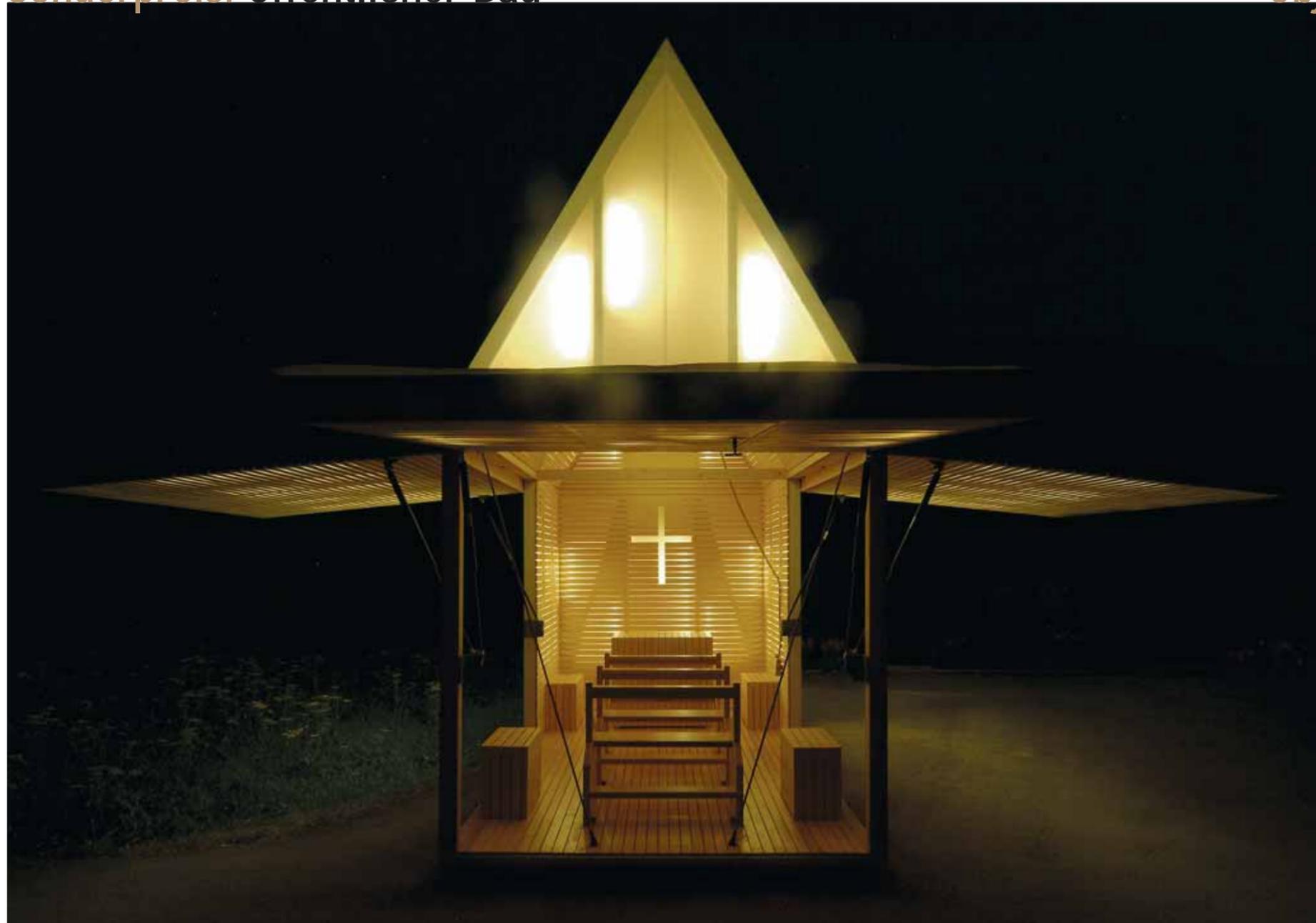
Vier lang gestreckte, leicht geschwungene, viergeschossige Baukörper bilden den Wohnpark Sandgrubenweg in Bregenz. Sinuslinienförmig geschwungen, fügen sie sich, der Besonnung und Topografie folgend, unter den Baumbestand des bestehenden Parks ein.

Wohngeschosse in Stahlbeton-Skelettbauweise mit flexiblen Innenwänden und nicht tragenden Außenwänden in vorgefertigter Holzelementbauweise bieten Barrierefreiheit, hohe Nutzungsflexibilität und praktikable nachträgliche Veränderbarkeit. Unterschiedlich tiefe umlaufende Balkone mit verschiebbaren Sichtschutzelementen schaffen individuelle Wohnbereiche und variable Rückzugsmöglichkeiten ohne Veränderung der äußeren architektonischen Gesamterscheinung.

Der Heizwärmebedarf ist mit 35 kWh pro Jahr und Quadratmeter Bruttogeschossfläche deutlich unter den Werten von Wohnbauten aus dem gleichen Zeitraum. Die Wärmeversorgung erfolgt durch eine Pellets-Zentralheizung, die ihre Wärme den Räumen über eine Fußbodenheizung zuführt. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wurde potenziellen Käufern als zusätzliche Kaufoption angeboten. Jede Wohnung verfügt über ein Bedienelement zur Raumtemperatursteuerung, bei dem auch der bisherige Energieverbrauch angezeigt wird.



**Kategorie:**  
Mehrfamilienhaus  
**Bauherr:**  
Rhomberg Bau GmbH, Bregenz  
**Planung:**  
Atelier für Baukunst, DI Wolfgang Ritsch,  
DI Norbert Schweitzer, DI Gerhard Hörburger,  
DI Helmut Kuess  
**Holzbaubetrieb:**  
Hoch-Tief-Bau-Imst, Dornbirn  
**Baumeisterbetrieb:**  
Rhomberg Bau GmbH, Bregenz



### Fahrbares Klein(br)od

„Jedem Dorf seine Kapelle!“ Dies ist der Leitspruch für die Hugo Kleinbrod Kapelle des Fußballclubs SC Austria Lustenau. Die fahrbare Kapelle besticht durch Konzept und poetische Anmutung. Nicht der Mensch kommt zur Kirche, sondern das Gotteshaus zum Menschen.

Die kleine fahrbare Einheit entspricht mehr einem beweglichen Möbel als einem Haus. Vier Radkappenabdeckungen dienen als Sitzgelegenheit. Die einfache Konstruktion mit zweischaliger Haut, innen Holz und außen weißes Textil, in deren Zwischenschicht sich eine Leuchtenebene befindet, ist je nach Bedarf durch hochklappbare Wände in den Außenraum erweiterbar. Eindeutige Verweise auf die Nutzung geben die Betbänke und der als Kreuz ausgebildete Verschluss.

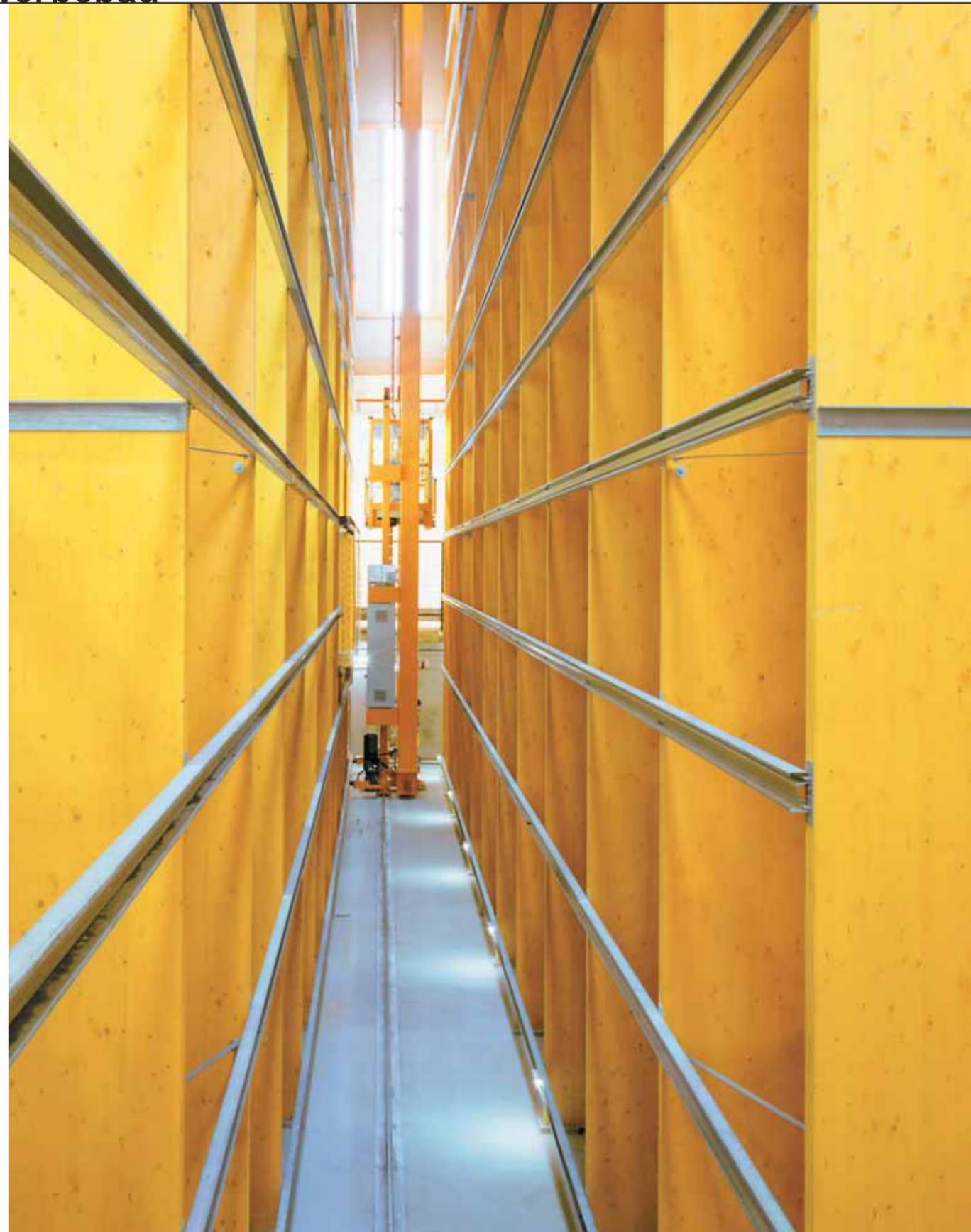
Und damit auch seitens der Jury der Humor nicht zu kurz kommt: „Hinsichtlich des Heizwärmebedarfs ist diese Kapelle das absolute Spitzenprojekt unter allen eingereichten Projekten. Es gibt keine Heizung! Eine Nachahmung für Wohnhäuser wird allerdings von der Jury ausdrücklich nicht empfohlen.“

Kategorie:  
Öffentlicher Bau  
Bauherr:  
SC Austria Lustenau  
Planung:  
Hugo Dworzak, Lustenau  
Ausführung:  
Holzbau Stephan Muxel, Au





Kategorie:  
Gewerbebau  
Bauherr:  
GIKO Verpackungen AG, Weiler  
Planung:  
Johannes Kaufmann Architektur, Dornbirn  
Ausführung:  
Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe



## Hoch hinaus

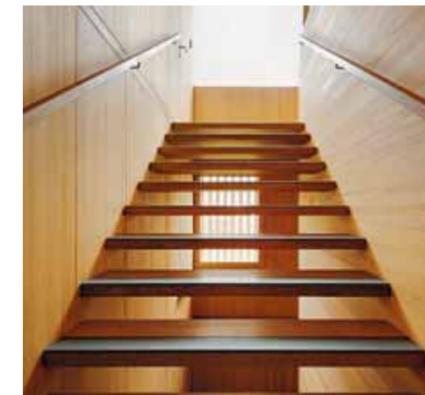
Der Einsatz von Holzkonstruktionen in Hochregallagern ist völlig neu. Ca. 15 m lange Regalsteher aus Brettschichtholzbindern bilden zum einen die Tragkonstruktion für das Palettenregal, zum anderen die Unterkonstruktion für Fassade und Dach. Die Konstruktion, farbig gestrichen zur Kontrolle bei Absplitterungen, bildet eine reizvolle und wirtschaftliche Alternative zu üblichen Stahlkonstruktionen.

Die Regalsteher aus Brettschichtholz verlaufen durchgehend bis zur Bodenplatte im Untergeschoss. Sie funktionieren als Tragkonstruktion für das Palettenregal, gleichzeitig bilden sie die Unterkonstruktion für die Fassadenelemente des Hochregals und dienen als Auflage für die Dachkonstruktion.

Die zugrunde liegende Idee kann in weiterer Folge und konsequenter Ausführung aufwändige korrosions- und brandschutztechnische Maßnahmen verhindern. Konstruktion und Regalsystem können ein symbiotisches miteinander bilden.

Alles in allem eine Innovation im Holzbau und damit eine Weiterentwicklung des Einsatzgebietes für Holz als heimischen Werkstoff.





## Hangkante mit Aussicht

Das Ortsbild der kleinen Gemeinde Raggal im Großen Walsertal bleibt durch das neue Gemeindehaus in seiner bestehenden Struktur erhalten. Mit höchster Sensibilität zum bestehenden Dorfplatz und mit größtmöglicher Rücksichtnahme auf dessen ungestörte Aussicht fügt sich der Neubau in die Hangkante.

Gemeinde- und Tourismusbüros werden vom Dorfplatz erschlossen, die Musik erhält einen eigenen Eingang und Stellplätze im Untergeschoss. Geschickt geknickte und geneigte Dachflächen beziehen sich auf die Umgebung und bieten Raum für den Sitzungssaal im Obergeschoss.

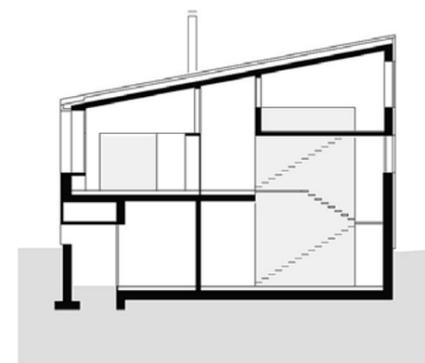
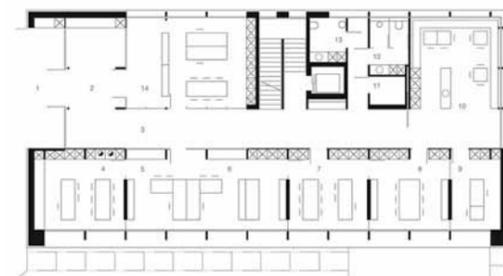


Tragende Holzkonstruktion und Verschalungen sind keine Fertigware, sondern eigens von Sägewerk und Zimmerleuten aus der Umgebung angefertigt. Außenfassade und Verkleidung der Innenräume in Weißtanne schließen den Kreislauf der regionalen Wertschöpfung.

Das Konzept des Architekten setzt ganz selbstverständlich Passivhauskomponenten in der Baupraxis ein. Bauökologisch und baubiologisch geht das Gebäude einen innovativen und vorbildlichen Weg.

mehr holz  
aus der region

Kategorie:  
Öffentlicher Bau  
Bauherr:  
Gemeinde Raggal  
Immobilienverwaltung GmbH, Raggal  
Planung:  
Johannes Kaufmann Architektur, Dornbirn  
Ausführung:  
Sutter Holzbau GmbH, Ludesch





## Moderner Naturbursche

Das Haus steht im rechten Winkel zum unmittelbar anschließenden Nachbarhaus und ist in Holzelementbauweise errichtet. Horizontale Fassadenschalung und Fenster sind aus naturbelassener Weißtanne gefertigt.

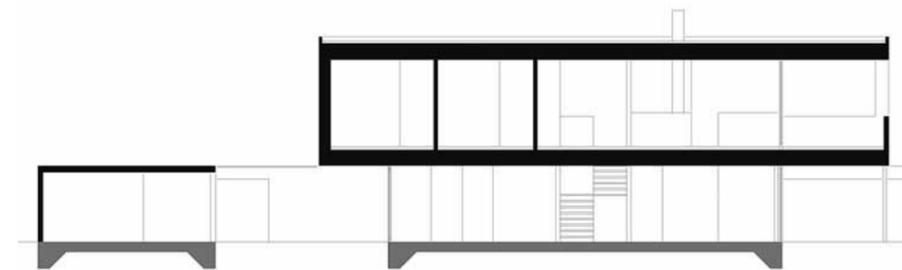
Das Gebäude gliedert sich in zwei Zonen: das Erdgeschoss, welches das Thema der Raum bildenden Mauer aufgreift und das Obergeschoss, welches in seiner Körperhaftigkeit hervortritt. Die Fensterebene im Obergeschoss sitzt demnach auch konsequent in einer tiefen Laibung und geht im Osten in eine Loggia über, welche nordseitig in einem gerahmten Blick zur Landschaft endet.

Eine klare Gebäudeform, ein guter Wärmeschutz, 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung, eine Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung, ein Kachelofen als Ganzhausheizung, eine Solaranlage auf dem Dach und fertig ist ein 3-Liter-Haus.

Bei den Materialien wurde außerdem auf Holzschutzmittel und Lacke verzichtet, gesundes und energiesparendes Wohnen ist möglich.

mehr holz  
aus der region

Kategorie:  
Einfamilienhaus  
Bauherr:  
Fischbach-Pfefferkorn, Ludesch  
Planung:  
k\_m architektur, DI Daniel Sauter, Bregenz  
Ausführung:  
Neuhauser Holzbau GmbH, Nenzing





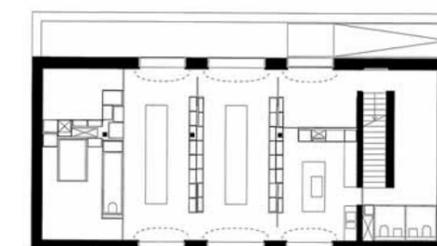
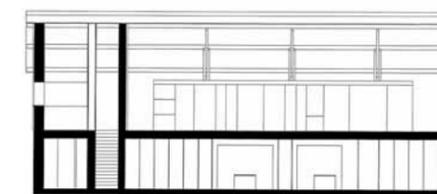
## Subtiler Bürostell

Ein ehemaliges Stallgebäude wurde saniert und erweitert und damit einer neuen Nutzung zugeführt. Die Transformation vom Stallgebäude in ein Wohn- und Arbeitshaus für Künstler erfolgt auf sehr subtile Weise indem tradierte Baudetails, wie beispielsweise einfache Schiebvorrichtungen von Scheunentoren, aufgenommen und für die Schiebefenster-elemente eingesetzt wurden.

In seiner äußeren Erscheinung bleibt das Gebäude auf den ersten Blick weiterhin das gewohnte Stallgebäude. Erst der genaue Blick eröffnet einem die durch die neue Nutzung notwendigen veränderten Baudetails. Auch der Innenraum lebt von den großzügigen Dimensionen der alten Scheune. Lediglich ein freistehendes Serviceelement gliedert den Raum. Darin befinden sich Sanitäreinheit, Küche, Stauraum und ausklappbares Bett.

Auch für dieses Gebäude gilt, dass Sanieren und Bewahren ökologisch meistens die richtige Entscheidung ist. Der Wunsch nach großzügigen Räumen wird energiesparend durch Multifunktionalität des Einraums erfüllt.

Der Ausstellungsbereich im Erdgeschoss hat eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Im Vergleich zu den umliegenden Wohnhäusern und Hotels ist dieses Gebäude ökologisch jedenfalls weit voraus und richtungweisend.



mehr holz  
aus der region

Kategorie:  
Sanierung/Bestandserweiterung  
Bauherr:  
Hotel Almhof Schneider, Lech  
Planung:  
Katia und Gerold Schneider, Lech  
Ausführung:  
Zimmerei Michael Kaufmann, Reuthe





## Charakteristisches Energiesparen

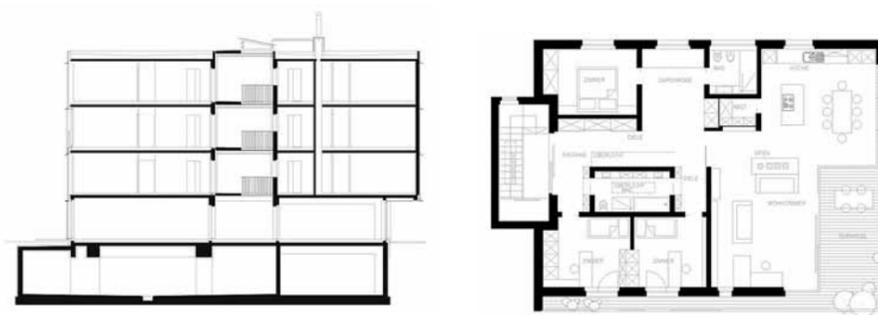
Einem bestehenden, in seiner architektonischen Aussage im typischen „alpinen Stil“ errichteten Haus wird durch eine Aufstockung in Holzrahmenbauweise ein neuer Charakter verliehen. Mit dem anstelle des ehemaligen Daches entstandenen Obergeschoss wird eine gelungene Symbiose zwischen Altbestand und neuer Aufstockung geschaffen, ohne dabei den Bestand zu verleugnen.

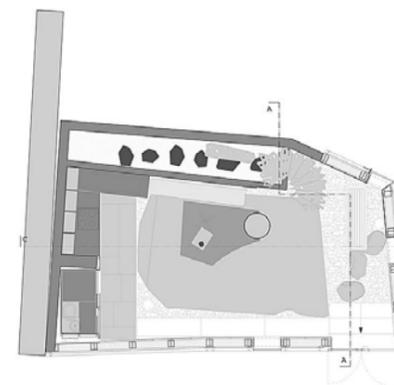
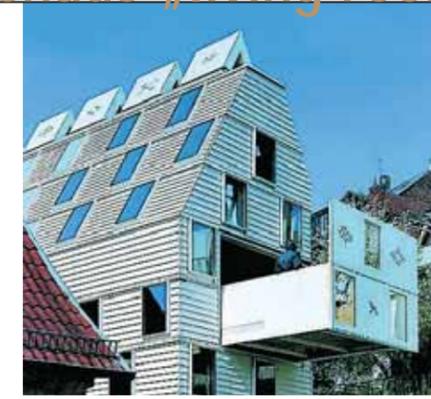
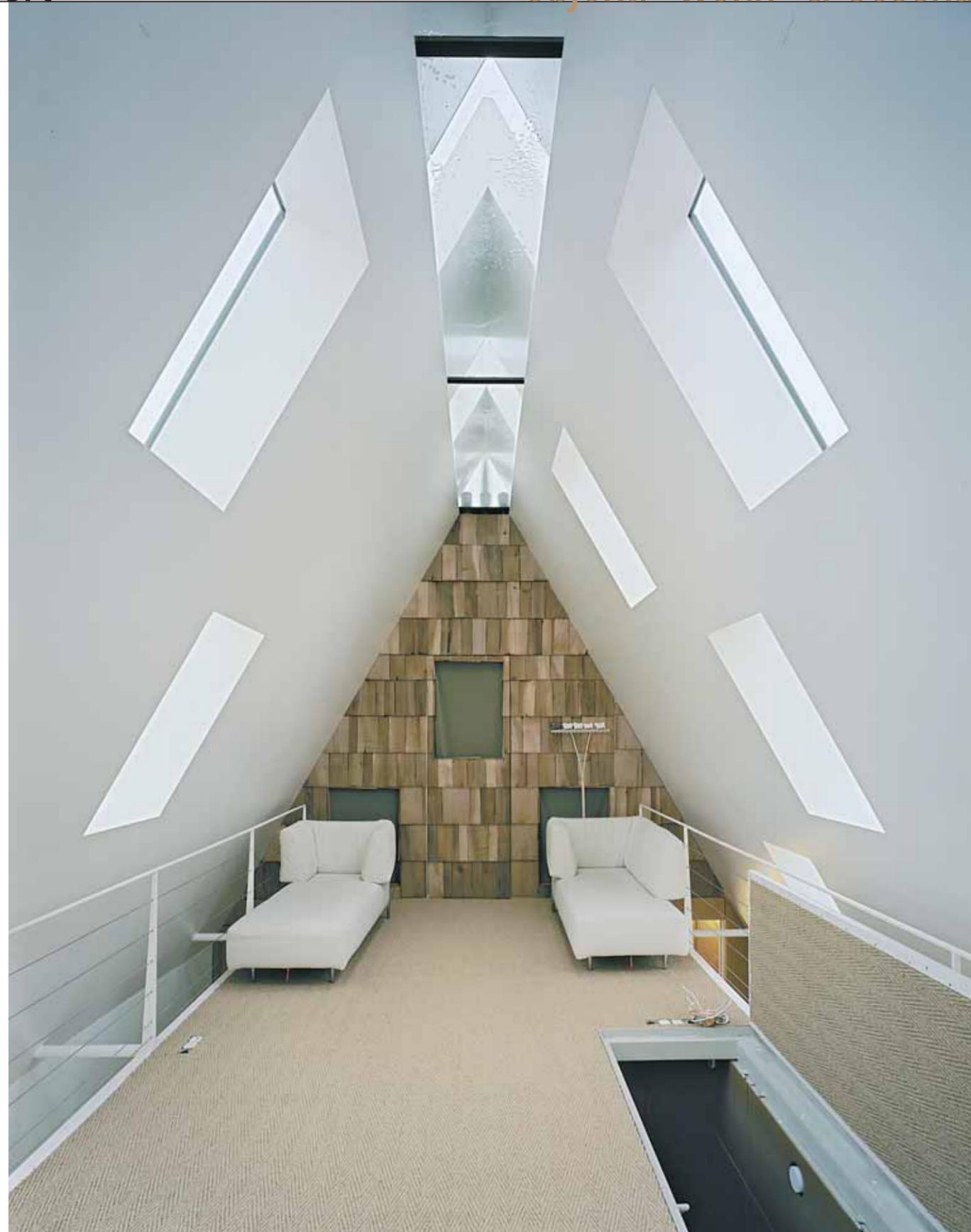
Eine Aufstockung ist grundsätzlich bereits eine ökologisch bessere Entscheidung statt ein Haus auf der Wiese neu zu bauen. Wenn dann Passivhauskomponenten eingesetzt werden, ist der Faktor 10, ein Zehntel des Verbrauchs von vorher, leicht erreicht.

19 kWh pro Quadratmeter Bruttogeschossfläche jährlicher Heizwärmebedarf ist nur wenig über dem Passivhausstandard. Wenn alle ähnlich gelagerten Situationen so gelöst werden, können wir mit weniger Sorgen in die Energiezukunft blicken.

passivhaus  
technologie

Kategorie:  
Export  
Bauherr:  
Dr. Bruno Gius, Bruneck (I)  
Planung:  
Mahlknecht & Mutschlechner, Bruneck (I)  
Ausführung:  
Berchtold GmbH & Co. KG, Wolfurt



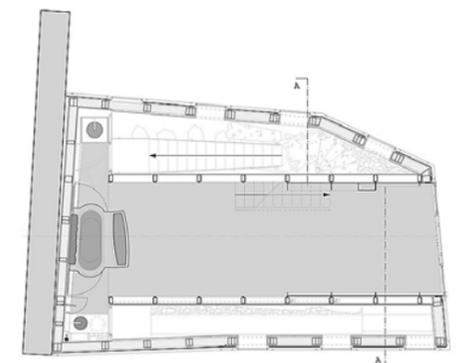


## Innerstädtisches Schmuckkästchen

Lediglich Grundfläche und äußere Geometrie sind dem Vorgängerbau in der Altstadt von Gelnhausen nachempfunden. Alles andere ist anders und zeigt die fast unbegrenzten Möglichkeiten des Holzbaus.

Living-Room hat innen keinen Boden. Das Fundament ist mit Geröll gefüllt, in den ein 40 Tonnen schwerer Sandsteinmonolith eingebettet ist, der gleichzeitig fertiger Boden und Wärmespeicher ist. Darüber stülpt sich die Hülle, nahtlos übergehend von Wand in Dach, in Holzrahmenbau und mit 56 schachbrettartig angeordneten Dachflächenfenstern. Inmitten dieser Hülle, in ca. 5 m Höhe, hängt das Schlafzimmer, eine Holzkiste, aus der sich binnen 90 Sekunden eine Schublade bis auf 3 m über den Straßenraum schieben lässt. Die Zwischenräume sind mit Treppe, Bad und Küche gefüllt.

Die Hülle in Holz stand in drei Tagen, für den Ausbau nahm sich der Bauherr fünf Jahre Zeit. Heiztechnisch wird das Projekt mittels einer kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmetauscher und wenigen Wandheizungselementen versorgt. Das Projekt ist als Statement in seiner Reinform zu verstehen – „Wohnen als Kunst, Kunst zum Wohnen!“



Kategorie:

Export

Bauherr:

Prof. DI Gabriela Seifert und  
DI Götz Stöckmann, Frankfurt a.M. (D)

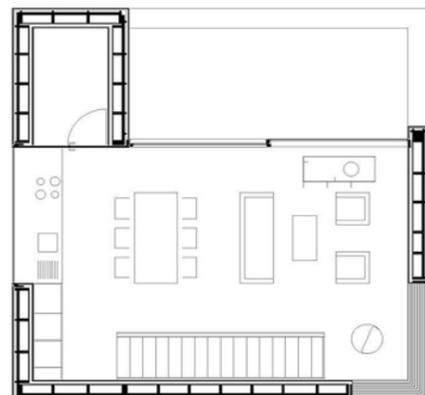
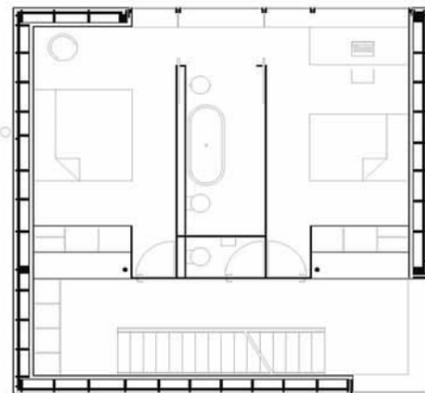
Planung:

Prof. DI Gabriela Seifert und  
DI Götz Stöckmann, Frankfurt a.M. (D)

Ausführung:

Helmut Feuerstein  
Zimmerei-Tischlerei-Treppenbau, Au

mehr holz  
aus der region



## Maßanzug für zwei

Das „Haus am Tugstein“ ist ein Wohnhaus für zwei Personen. Fast wie ein Maßanzug wurde es zugeschnitten. Kubisch kompakt und annähernd würfelförmig, scheint der zweigeschossige Holzbau fast auflagefrei über einer der ältesten Bergparzellen Dornbirns zu ruhen.

Verglaster Aufgang und offener Stellplatz im Hanggeschoss, zwei Schlafräume mit Nasszelle im Mittelgeschoss und Wohn-/Essbereich im Obergeschoss gliedern das Haus. Die integrierte Terrasse im Obergeschoss ersetzt den Garten, die zweigeschossige Eckverglasung schafft einen klaren Bezug zum See. Präzise gesetzte Öffnungen in der Außenhaut inszenieren Ausblicke über das Rheintal bis zum Bodensee. Die flächenbündig in der Fassade liegenden Zweischeiben-Isolierverglasungen unterstreichen die Geometrie des Baukörpers.

Heimische Weißtanne wird in der Ausführung als Zeichen für einen bewussten Umgang mit heimischer Wertschöpfung verwendet. „Quadratisch, praktisch, gut“ entstand hier ein Holzbau in einer seiner schönsten Ausführungen.

mehr holz  
aus der region

Kategorie:  
Einfamilienhaus  
Bauherr:  
Ingeborg und Dr. Gerhard Thurnher, Dornbirn  
Planung:  
DI Philipp Berktold, Götzis  
Ausführung:  
Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH,  
Bezau



## Sieben auf einen Streich

Sieben Einfamilienhäuser, errichtet in einer Bauherrengemeinschaft mit hohem Anspruch an architektonische Einheitlichkeit, bilden die dargestellte Wohnanlage. Aneinandergekettet und geschickt versetzt, schaffen sie trotz hoher Dichte qualitätsvolle Freireiche und hohe Intimität der Bewohner. Alle Häuser haben Südausrichtung, Fenster und Blickbeziehungen sind ausgelegt auf möglichst geringe Beeinträchtigung untereinander. Unter maximaler Einbindung der Nutzer für die Gestaltung der Innenkonzeption entstand eine nach außen einheitliche und hochwertige Wohnanlage als vorbildliche Alternative zu üblichen Siedlungsstrukturen.

Diese Wohnanlage ist in mehrfacher Hinsicht ökologisch nachahmenswert: Die kompakte Gebäudeform, Südorientierung, hoher Wärmeschutz und eine energieeffiziente Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung führen zu einem niedrigen jährlichen Heizwärmebedarf von 17 kWh pro Quadratmeter Bruttogeschossfläche. Bei dieser Wohnanlage erfolgte eine planungsbegleitende Fachberatung durch einen Bauökologen. Bauökologisch und baubiologisch vorbildhaft sind die Verwendung von Schafwollämmung, als auch die extensiven Gründächer und die Lehm- bauplatten im Innenausbau. Nach außen zeigt sich diese Haltung durch unbehandeltes Lärchenholz.



**Kategorie:**  
Mehrfamilienhaus  
**Bauherr:**  
Errichtergemeinschaft Frühlingsstraße,  
Wolfurt  
**Planung:**  
Architekturwerk THE EDGE  
Christoph Kalb GmbH, Dornbirn  
**Ausführung:**  
Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH,  
Bezau

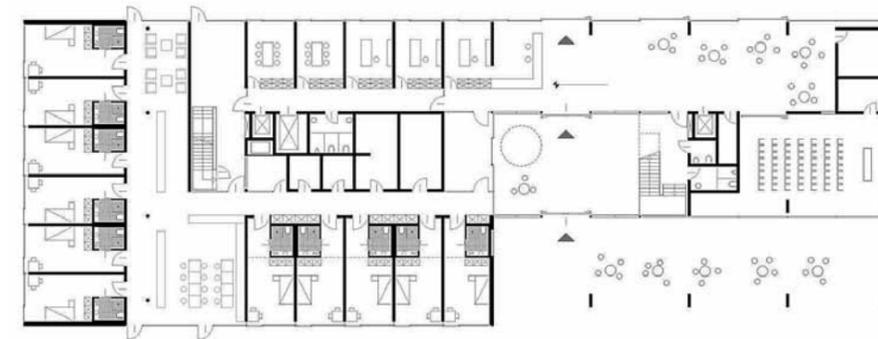
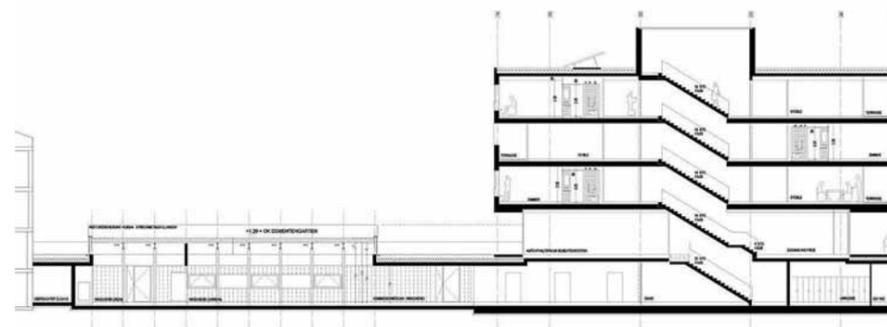


## Gegliedertes Fassadenspiel

Das Pflegeheim steht einerseits im Kontext zu ähnlich hoher Bebauung und ist andererseits von einer Parklandschaft umgeben, die an die Dornbirner Ache grenzt. Auf einem Sockel- und Eingangsgeschoss sind drei weitere Geschosse mit Außenwänden in vorgefertigten Holzelementen aufgesetzt. Diese hochgehobenen Geschosse kragen gegenüber dem Erdgeschoss aus, welches durch den Damm topografisch in seiner Wirksamkeit als Sockel betont ist.

Die Fassade ist in einer Art Bänderung gegliedert. Fensterelemente und Loggien erzeugen einen leichten Versatz in der Höhe, womit ein interessantes Fassadenspiel entsteht. Über Eck ausgebildete Loggien, unterstützt durch die horizontal verlegte Brett-schalung in Weißtanne, betonen den frei stehenden Baukörper mit seinen grundsätzlich gleichbehandelten vier Fassadenseiten. Im Inneren des Baukörpers erweitern Raum bildende Höfe die Gangzonen und schaffen Überblick und den Bezug zum Außenraum.

Ein guter Wärmeschutz sorgt für verringerte Wärmeverluste, und vor allem die bei einem Pflegeheim wichtige Lüftungsanlage ist energieeffizient und mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet. Der spezifische Heizwärmebedarf beträgt ca. 29 kWh pro Quadratmeter Bruttogeschossfläche jährlich.



**Kategorie:**  
Öffentlicher Bau  
**Bauherr:**  
Amt der Stadt Dornbirn  
**Planung:**  
Johannes Kaufmann, Dornbirn  
Riepl Riepl Architekten, Linz  
**Holzbaubetrieb:**  
Fussenegger Holzbau GmbH, Dornbirn  
**Baumeisterbetrieb:**  
Jäger Bau GmbH, Schruns

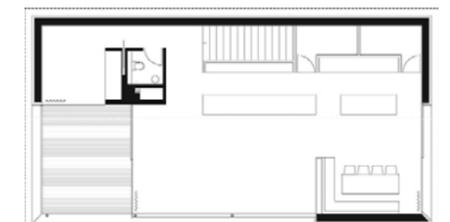
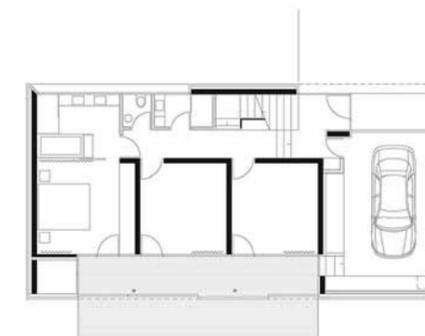


## Präziser Blickfang

Im Kontext einer losen Bebauung, jedoch sehr exponiert unmittelbar an der Bundesstraße gelegen, wurde der Baukörper sehr präzise gesetzt, um einerseits eine freie Blickbeziehung in die Landschaft zu schaffen, aber auch in Bezug zu den angrenzenden Bauten einen differenzierten Binnenraum zu schaffen.

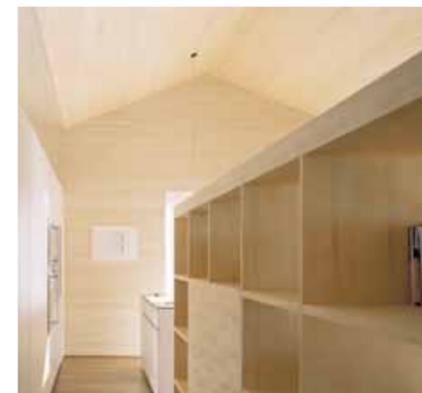
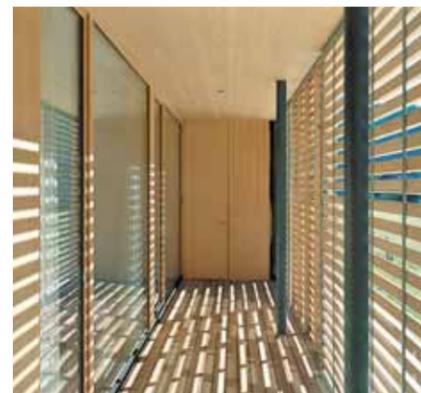
Typologisch ein „Langhaus“ bildet die straßenseitige Front ein Schutzschild, in dem sich Garage, Eingang und Stiege als Puffer zu den Schlaf- und Wohnräumen befinden. Die Schlafräume sind gegenüber dem Eingangsniveau leicht abgesenkt und damit gartenseitig auf selber Ebene wie das umliegende Terrain. Im Obergeschoss befinden sich der Wohnbereich mit Küche und ein separierter Arbeitsbereich. Die einzelnen Wohnzonen sowie die Loggia werden durch die innenräumlich erlebbare, holzverteilte Dachform zusammengefasst.

Energetisch wird das Gebäude mit einer Wärmepumpe und einem Kachelofen bedient, welcher mit eigenem Holz befeuert wird.



mehr holz  
aus der region

Kategorie:  
Einfamilienhaus  
Bauherr:  
Anette und Martin Albrecht, Schoppernau  
Planung:  
DI Bernardo Bader, Dornbirn  
DI Rene Bechter, Bregenz  
Ausführung:  
Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH,  
Bezau





## Kompakter Generationenbau

An einem Nordhang gelegen, mit Blick zu den umliegenden Hügeln des vorderen Bregenzerwaldes, bietet der kubische Holzbau Platz für drei unterschiedliche Wohneinheiten.

Das Erd- und Untergeschoss bilden eine großzügige Einheit mit Orientierung nach Westen und Anbindung an den Gartenbereich. Im Obergeschoss befinden sich zwei kleinere Wohneinheiten nach Süden orientiert. Die Erschließung erfolgt auf der Seite der Zufahrtsstraße.

Den Wohnbereichen vorgelagerte Loggienbereiche schaffen private ungestörte Außenräume und gliedern den kompakten Baukörper. Sichtbar belassene Massivholzwände und -decken sind wie der gesamte Ausbau in Weißtanne gefertigt und geben ein elegantes Erscheinungsbild fernab jeglicher Rustikalität.

Der visuell kompakte Baukörper hat einige eingezogene Loggien, welche naturgemäß die Wärme abgebende Oberfläche erhöhen. Die Wärmebereitstellung erfolgt durch eine Holz-Zentralheizung und einen Holz-Kachelofen. Die Warmwasserbereitung erfolgt im Sommer durch eine Solaranlage.

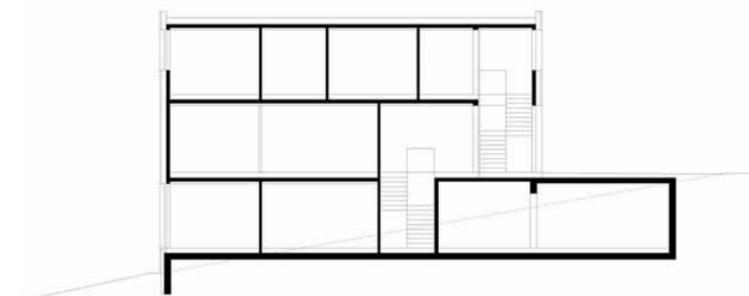
Kategorie:  
Mehrfamilienhaus

Bauherr:  
Eva-Maria & Walter Schmolly-Melk,  
Alberschwende

Planung:  
nachbar.wörter architekten, Schwarzach

Ausführung:  
Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH,  
Bezau

mehr holz  
aus der region





## Tektonische Form in steiler Lage

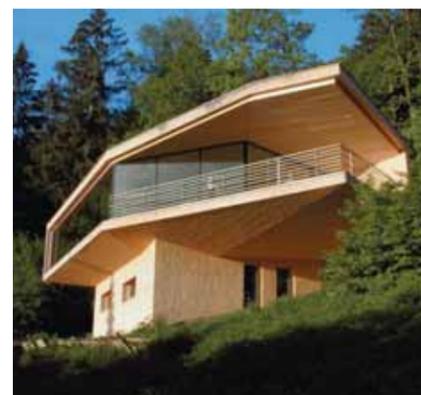
Das Haus liegt am Waldrand des Pfänders in steiler Lage mit Blick über den Bodensee. Auf einem bestehenden Altbau, der als Sockel wirksam wird, wurde ein tektonisch geformter Neubau in Holzbauweise gesetzt, in dem sich Küche, Wohnbereich und überdachte Terrasse befinden.

Der Baukörper wird durch die unmittelbare Topografie von außen und andererseits durch die Raumanforderungen von innen her determiniert. Das Dach erzeugt durch Faltung raumdynamische Sequenzen, die einerseits den Blick nach außen ziehen und andererseits auch intimere Wohnzonen schaffen. Der selbstbewusste Baukörper erhält seine Legitimation im Kontext von Villen individueller Prägung. Die mit Holzschindeln verkleidete Fassade und die zum Waldrand hin gefassten Außenräume schaffen eine Verortung im Bezug zum Landschaftsraum.

Die Wärmebewahrung des Gebäudes ist etwas besser als die gesetzlichen Anforderungen. Der jährliche Heizwärmebedarf ist mit ca. 50 kWh pro Quadratmeter Bruttogeschossfläche eher hoch. Die bestehende Ölheizung wurde gegen eine Wärmepumpe mit Erdsonde gewechselt.



Kategorie:  
Sanierung/Bestandserweiterung  
Bauherr:  
Annette Lutz, Bregenz  
Planung:  
Philip Lutz, Lochau  
Ausführung:  
Holzbau Forster GmbH, Opfenbach (D)





passivhaus  
technologie

Kategorie:  
Einfamilienhaus  
Bauherr:  
Ulrike Ess und Dieter Längle, Feldkirch  
Planung:  
Walter Unterrainer, Feldkirch  
Ausführung:  
Nigsch Edelbert, Blons



## Energiewunder in eleganter Hülle

Das Einfamilienhaus Ess-Längle in Feldkirch fällt durch seine ungewöhnliche Gebäudehülle aus mattschwarzem Gewebe auf.

Aus Kostengründen wurde hier dieses Produkt aus dem Gartenbau eingesetzt, was dem Haus auch nach den ersten Jahren noch zu einem eleganten und exakten Erscheinungsbild verhilft.

Der klare winkelförmige Baukörper ist nach Südwesten orientiert und optional im Obergeschoss erweiterbar. Der westliche Teil mit Garage und Nebenräumen bleibt unbeheizt, im östlichen Teil befinden sich Wohn- und Schlafräume. Offene, großzügig verglaste Fassaden zum Garten stehen im Gegensatz zu weitgehend geschlossenen Teilen im Norden.

Damit bleibt ein kompakter, beheizter Baukörper übrig, der hoch wärmedämmend, wärmebrückenfrei und mit entsprechenden Fenstern ausgestattet, Passivhausstandard erreicht. Das Wohnhaus hat eine automatische Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung. Die Wärme wird den Räumen prinzipiell mit der frischen Luft zugeführt. Die Heizung erfolgt durch eine Kleinwärmepumpe, die im Lüftungsggerät eingebaut ist. Der Wunsch nach einem Feuer kann natürlich auch in einem Passivhaus erfüllt werden, daher hat dieses Haus im Wohnzimmer einen Pelletsofen. Eine netzgekoppelte Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt während eines Jahres jenen Strom, der von der Wärmepumpe, den Ventilatoren und der Steuerung für warme Räume und warmes Wasser verbraucht wird.

# „Gutes“ Gefühl mit Holz aus Vorarlberg

Holz ist die wichtigste nachwachsende Ressource in Vorarlberg. Es wächst mehr nach als genutzt wird. Die nachhaltige Nutzung könnte gesteigert werden.

In Vorarlberg wachsen jedes Jahr 534.000 Volumsfestmeter (Vfm). Genutzt werden durchschnittlich nur 380.000 Vfm. Die nachhaltige Ressource vor unserer Haustür liefert einen wichtigen Baustoff für die Holzverarbeitung im Lande. Die Bedeutung als erneuerbarer und CO<sub>2</sub>-neutraler Energieträger nimmt laufend zu. Eine Steigerung der nachhaltigen Holznutzung ist möglich und sollte verstärkt angestrebt werden.

Auf die naturnahe Waldbewirtschaftung sind die über 6.000 Waldbesitzer stolz. Diese bildet die Grundlage für langfristig stabile, artenreiche und leistungsfähige Mischwälder. Der Vorarlberger Wald wird im internationalen Vergleich äußerst vorbildhaft bewirtschaftet. Seit dem Jahr 2001 ist der Vorarlberger Wald nach dem PEFC-Zertifikat, das eine umfassende Nachhaltigkeit nach international anerkannten Kriterien garantiert, zertifiziert.

## Schutz vor Naturgefahren

Der Schutz des Waldes ist in einem Bergland wie Vorarlberg von existenzieller Bedeutung. Bewirtschaftete Wälder bieten generell einen besseren Schutz. Deshalb hat die Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Waldbewirtschaftung in Vorarlberg einen besonders hohen Stellenwert. Sowohl die regionalen Forstbetriebe, die Waldbesitzergemeinschaften als auch der einzelnen Waldbesitzer erfüllen hier mit der Bewirtschaftung der Wälder eine wichtige Leistung.

## Regionale Qualität

Der „Vorarlberger Holzbau“ zeigt die vielfältigen architektonischen Möglichkeiten auf höchster Qualitätsebene mit dem Baustoff Holz auf. Mit der gezielten Anwendung von regionalem Holz bleibt der Geldfluss in Vorarlberg und es wird eine nachhaltige Umweltphilosophie verfolgt. Eine besondere Wohnatmosphäre und insbesondere ein „gutes“ Gefühl sind dabei inkludiert.



Holz wächst nachhaltig nach.



Der Rohstoff vor unserer Haustür könnte noch mehr genutzt werden.



## Leitfaden für den Einkauf von heimischem Holz

In diesem Leitfaden gibt es wertvolle Tipps für den Einkauf von heimischem Holz.

Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Fachbereich Forst, 05574 400-191  
forst@lk-vbg.at, download unter [www.diekammer.info](http://www.diekammer.info)



Heimisches Holz: gute Atmosphäre und „gutes“ Gefühl.

Promotion

inserate säge

# Holz. Mein Baustoff

Die Unterstützung der Region und der Menschen, die hier leben, gehört zum Selbstverständnis der Vorarlberger Raiffeisenbanken. Der Vorarlberger Holzbaupreis ist ein besonders erfreuliches Beispiel für dieses Bemühen.

„Holz ist ein heimischer Baustoff, der nachwächst. Er hat Tradition und Zukunft, mit ihm lassen sich wohnliche Häuser herstellen“, so Dr. Johannes Ortner, Vorstandsmitglied der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. „Die Unterstützung des Holzbaupreises stiftet mehrfachen Nutzen. Raiffeisen fördert damit heimische Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen und sichern. Ebenso können wir unseren Privatkunden zu attraktiven Eigenheimen verhelfen oder gewerblichen Kunden zu durchdachten Lösungen mit Holzkonstruktionen.“

Die Vorarlberger Planer und Holzbauer setzen besonders auf Qualität, nicht zuletzt eine Folge des Holzbaupreises. „Unser Bundesland hat in Sachen Holzarchitektur einen herausragenden Ruf, der weit über die Grenzen reicht. Der Holzbaupreis ist gewiss ein Ansporn, bei Planung und Ausführung besondere Sorgfalt an den Tag zu legen. Diese Bemühungen werden von den Vorarlberger Raiffeisenbanken natürlich gerne mitgetragen“, so Dr. Johannes Ortner.

## Passivhaus

Inzwischen wird im Zusammenhang mit dem Baustoff Holz das Thema Passivhaus immer interessanter. „Auch dieser Aspekt kommt dem Ziel der Raiffeisenbanken zur Förderung der Region entgegen“, erläutert Dr. Ortner.

„Wer sich für ein Passivhaus entscheidet, schont bewusst die Umwelt. Auf lange Sicht sind zudem die geringen Betriebskosten für die Hausbesitzer interessant. Ständig steigende Kosten für Heizenergie zeigen, wie wichtig die Bemühungen der Planer in dieser Richtung sind.“

## Zusätzliche Blickwinkel

Für Thomas Sohm, Holzbautechnik Sohm in Alberschwende, ist die Teilnahme der Vorarlberger Raiffeisenbanken am Holzbaupreis ein wichtiger Punkt. „Wenn da nur beteiligte Fachbetriebe mitmachen, könnte das rasch einseitig werden. Die Leute von Raiffeisen bringen nicht nur einen wichtigen finanziellen Beitrag, sondern ebenso wie andere Förderer zusätzliche Blickwinkel in das Thema.“

Der Preis selbst hat nach der Erfahrung von Thomas Sohm das Image des Baustoffes Holz und der gesamten Branche deutlich unterstützt. Er hofft, dass sich der Holzbaupreis weiter entwickelt. „Inzwischen haben das ja andere Bundesländer und auch deutsche Berufsgruppen abgekupfert. Wir müssen uns so wie beim Start wieder etwas abheben von den andern.“

„Holzbaupreis als Beitrag zur Förderung der Region.“

Dr. Johannes Ortner,  
Raiffeisenlandesbank



inserate holzbauzukunft

Partnerschaft zugunsten hochwertiger Holzbaukunst in Vorarlberg: Prok. Stephan Marent und Vorstandsmitglied Dr. Johannes Ortner, Raiffeisenlandesbank Vorarlberg, mit Obmann Herbert Brunner und Geschäftsführer Dr. Matthias Ammann von der vorarlberger holzbau\_kunst.



Promotion

## Einreichungen: Öffentlicher Bau



**Bauherr:** Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz  
**Planung:** LHBA, Feldkirch und DI H. Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Gemeinde Mellau, Mellau  
**Planung:** Dietrich/Untertrifaller, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Holzbau Huber, Mellau  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Marktgemeinde Götzis, Götzis  
**Planung:** Mayer Holzbau GmbH, Götzis  
**Holzbaubetrieb:** Mayer Holzbau GmbH, Götzis



**Bauherr:** Gemeinde Au, Au  
**Planung:** Johann Muxel, Au  
**Holzbaubetrieb:** Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH, Schwarzenberg



**Bauherr:** Pfadfinder Wolfurt, Wolfurt  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt  
**Hinweis:** Passivhaustechnologie



**Bauherr:** Gemeinde Mittelberg, Riezlern  
**Planung:** Creaplan Metzler GmbH, Blaiachach  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Marktgemeinde Götzis, Götzis  
**Planung:** Bau und Objektgestalter Ellensohn, Götzis  
**Holzbaubetrieb:** Mayer Holzbau GmbH, Götzis

## Einreichungen: Gewerbebau



**Bauherr:** Dorf-Sennerei Schlins Röns, Schlins  
**Planung:** Berger und Raggl GmbH, Röns  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Berchtel GmbH, Schnifis

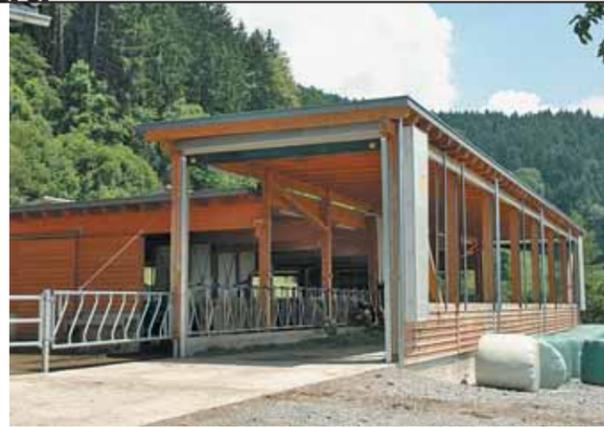


**Bauherr:** Peter Ritter, Au  
**Planung:** Johann Muxel, Au  
**Holzbaubetrieb:** Holzbau Stephan Muxel, Au

# Einreichungen: Gewerbebau



**Bauherr:** Marie-Luise und Andreas Dorner, Schwarzenberg  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Roland Gassner, Satteins  
**Planung:** Landwirtschaftskammer VlbG. Planungsteam LK&ABB, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Berchtel GmbH, Schnifis  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Planet Immobilien GmbH, Innsbruck  
**Planung:** Holzbox ZT GmbH, Innsbruck  
**Holzbaubetrieb:** Fussenegger Holzbau GmbH, Dornbirn



**Bauherr:** Herbert Netzer, Schruns  
**Planung:** Ewald Netzer und Heim Plan, Thüringen  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz  
**Planung:** Landwirtschaftskammer VlbG. Planungsteam LK&ABB, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Mohrenbrauerei Dornbirn, Dornbirn  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Berlinger Holzbau GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Gilbert Wohlwend, Damüls  
**Planung:** Johann Muxel, Au  
**Holzbaubetrieb:** Feuerstein Zimmerei-Tischlerei-Treppenbau, Au



**Bauherr:** Frödischtaler Agrargemeinschaften Sulz und Rötis, Sulz  
**Planung:** HTL Rankweil, Bauorganisation GmbH, Ing. Wolfgang Kopf  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Rötis  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Mathias Drodts, St. Gallenkirch  
**Planung:** DI Hammann Meike und jufo Architekten, St. Gallenkirch  
**Holzbaubetrieb:** Holzbau Fritz, Schruns



**Bauherr:** Metzgerei Broger, Bizau  
**Planung:** Johannes Kaufmann Architektur, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe



**Bauherr:** Maria-Luise und Markus Dünser, Rötis  
**Planung:** Mag. Arch. Wolfgang Juen, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Berchtel GmbH, Schnifis



**Bauherr:** Wälder Metzgerei, Käse- und Schinkenerzeugung GmbH, Bezau  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region

# Einreichungen: Export



**Bauherr:** Beatrice und Martin Brotschi, Langrickenbach (CH)  
**Planung:** Archetypen, Büro für Architektur, Hohenems  
**Holzbaubetrieb:** oa.sys Systemhaus GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** HUGO BOSS Switzerland Ltd, Coldrerio (CH)  
**Planung:** Matteo Thun und Partners, Milano (I)  
**Holzbaubetrieb:** oa.sys Systemhaus GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Silvia und Armin Heidegger, Merishausen (CH)  
**Planung:** Bauarchitektur Ing. Gerold Leuprecht GmbH, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt  
**Hinweis:** Passivhaustechnologie



**Bauherr:** Achim Siegele, Annemasse (F)  
**Planung:** Achim Siegele, Annemasse (F)  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt  
**Hinweis:** Passivhaustechnologie



**Bauherr:** Daniela Rubner, Diepoldsau (CH)  
**Planung:** DI Bernardo Bader, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Gerhard Bilgeri, Riefensberg



**Bauherr:** win4wien Bauträger GmbH, Wien (A)  
**Planung:** Johannes Kaufmann Architektur, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe



**Bauherr:** Patrick Pircher, Tschars (I)  
**Planung:** Studio Condotta Architects, Meran (I)  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Claudine und Romano Matthys, Fideris (CH)  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Plaston AG, Widnau (CH)  
**Planung:** Johannes Kaufmann Architektur, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Kaufmann Bausysteme GmbH, Reuthe



**Bauherr:** Silvana und Bernhard Schraner, Altstätten (CH)  
**Planung:** Bauarchitektur Ing. Gerold Leuprecht GmbH, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau



**Bauherr:** Sandra und Matthias Luchsinger, Schaffhausen (CH)  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Bettina Deiaco, Bruneck (I)  
**Planung:** Mahlnecht und Mutschlechner, Bruneck (I)  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt  
**Hinweis:** Passivhaustechnologie

# Einreichungen: Export



**Bauherr:** Claudia Eberhöfer, Bruneck (I)  
**Planung:** Mahlknecht und Mutschlechner, Bruneck (I)  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wulfurt  
**Hinweis:** Passivhaustechnologie



**Bauherr:** Familie Tasser, Nasen/Percha (I)  
**Planung:** Comfort-Architekten, Bruneck (I)  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wulfurt



**Bauherr:** Stadt Bad Homburg, Bad Homburg (D)  
**Planung:** DI Joachim Schwarzenberg, Frankfurt (D)  
**Holzbaubetrieb:** Feuerstein Zimmerei-Tischlerei-Treppenbau, Au



**Bauherr:** Stadt Memmingen, Memmingen (D)  
**Planung:** Maler, Günster, Fuchs, Stuttgart (D)  
**Holzbaubetrieb:** Kaufmann Bausysteme und Kaufmann Holz GmbH, Reuthe



**Bauherr:** Helene Schnitzer und Clemens Bruch, Innsbruck (A)  
**Planung:** maaars architecture, Innsbruck (A)  
**Holzbaubetrieb:** Walch GmbH, Ludesch



**Bauherr:** ARWAG Holding AG, Wien (A)  
**Planung:** Architekturhaus Wiener Str. ZT GmbH, Graz (A)  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Brunner Immobilien GmbH, Rheinau (D)  
**Planung:** Schneider und Schuhmacher, Frankfurt (D)  
**Holzbaubetrieb:** Kaufmann Bausysteme und Kaufmann Holz GmbH, Reuthe



**Bauherr:** Christoph Angst, Eichberg (CH)  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard



**Bauherr:** Dr. Josef Blauensteiner, Utzenaich (A)  
**Planung:** DI Wolfgang Bickel, Alberschwende  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Astrid und Josef Ladner-Gitterle, Schönwies (A)  
**Planung:** DI Walter Klasz, Innsbruck (A)  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Frederico Klumpp, Caslano (CH)  
**Planung:** Alfio Indemini, Caslano (CH)  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard

# Einreichungen: Einfamilienhaus



**Bauherr:** Petra und Thomas Ratz, Hard  
**Planung:** Andreas Stickel, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** H. Hartmann Zimmerei-Holzbau, Hard  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Doris und Walter Eberle, Wolfurt  
**Planung:** DI (ETH) Florian Eberle, Wolfurt  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Erich Türtscher, Blons  
**Planung:** BM R. Haller, Rankweil und Arch. Di D. Vetter, Lustenau  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Heiseler GmbH & Co. KG, Sonntag



**Bauherr:** Siegfried Schalk-Ebli, Feldkirch  
**Planung:** lang&vonier architekten ZT GmbH, Göfis  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Holzbau Huber, Mellau  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Verena und Mathias Huber, Wolfurt  
**Planung:** BM Peter Winder, Alberschwende  
**Holzbaubetrieb:** Berlinger Holzbau GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Markus Wolfahrt, Wald am Arlberg  
**Planung:** Mag. Arch. Reinhold Strieder, Schllins  
**Holzbaubetrieb:** Kieber Holzbau GmbH, Schruns



**Bauherr:** Martin Grabher und Adrian Meier, Gaissau  
**Planung:** DI Gerold Gassner, Höchst  
**Holzbaubetrieb:** Schertler-Alge Holzbau GmbH, Lauterach  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Doris und Bernhard Amann, Götzis  
**Planung:** Ammann-Lutz Architekten, Innsbruck  
**Holzbaubetrieb:** Amann Alois GmbH & Co. KG  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Michaela und Klaus Mager, Eichenberg  
**Planung:** Walch GmbH, Ludesch  
**Holzbaubetrieb:** Walch GmbH, Ludesch



**Bauherr:** Oliver Hähnel, Silbertal  
**Planung:** Markus Mitiska, Bludenz  
**Holzbaubetrieb:** Kieber Holzbau GmbH, Schruns  
**Hinweis:** Passivhaustechnologie



**Bauherr:** Tanja und Dieter Kronibus, Dornbirn  
**Planung:** Bucher Architekt, St. Margrethen (CH)  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau



**Bauherr:** Michael Jäger, Andelsbuch  
**Planung:** Dietrich/Untertrifaller, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Holzbau Huber, Mellau  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region

# Einreichungen: Einfamilienhaus



**Bauherr:** Christoph Dür, Wolfurt  
**Planung:** Archetypen, Büro für Architektur, Hohenems  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Doris und Gerhard Kranzelbinder, Riefensberg  
**Planung:** DI Bernardo Bader, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Gerhard Bilgeri, Riefensberg  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Petra und Karlheinz Gortano, Feldkirch  
**Planung:** aix architects, Feldkirch  
**Holzbaubetrieb:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Karin und Heinz Amann, Schnifis  
**Planung:** Planungsteam der LKW und ABB, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Jürgen Nesensohn, Rankweil



**Bauherr:** Annette und Albert Kohler, Andelsbuch  
**Planung:** DI Bernardo Bader, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau



**Bauherr:** Simone und Michael Pfottner, Wolfurt  
**Planung:** Andreas Bösch, Lustenau  
**Holzbaubetrieb:** Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH, Schwarzenberg



**Bauherr:** Cornelia Morscher, Mellau  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann, Morscher Bau- und Projektmanag.GmbH  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region und Passivhaustechnologie



**Bauherr:** Annette und Michael Jehle, Nenzing  
**Planung:** Achammer Architektur ZT GmbH, Nenzing  
**Holzbaubetrieb:** Neuhauser Holzbau GmbH, Nenzing  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Amin Burger, Feldkirch  
**Planung:** aix architects, Feldkirch  
**Holzbaubetrieb:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch



**Bauherr:** Dr. Karl-Heinz und Michaela Wäger, Satteins  
**Planung:** aix architects, Feldkirch  
**Holzbaubetrieb:** Lot Holzbau GmbH, Feldkirch

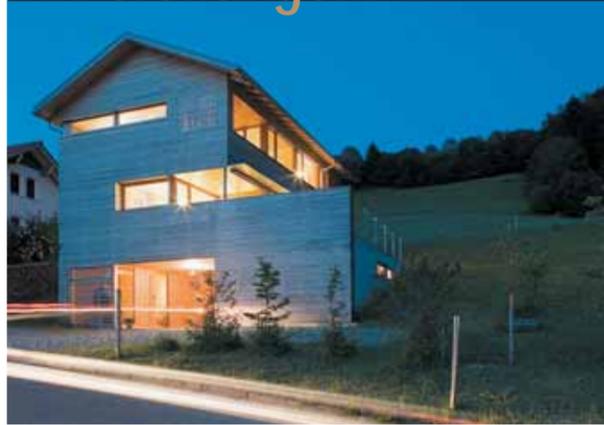


**Bauherr:** Dr. Thomas Bochsansky und Silvia Kollos, Feldkirch  
**Planung:** Architekt Büro Harald Jakob Albrecht, Höchst  
**Holzbaubetrieb:** Böhler Holzbau GmbH, Wolfurt



**Bauherr:** DI Stefan und Jutta Zudrell-Koch, Hohenems  
**Planung:** Bauarchitektur Ing. Gerold Leuprecht GmbH, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG

# Einreichungen: Einfamilienhaus



**Bauherr:** Sonja und Andreas Sutterlütty, Sulzberg/Thal  
**Planung:** Bauarchitektur Ing. Gerold Leuprecht GmbH, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Nenning Zimmerer OEG, Hittisau  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Angelika und Thomas Keppler-Ott, Feldkirch  
**Planung:** Bauarchitektur Ing. Gerold Leuprecht GmbH, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** KE-GA Holzbau GmbH, Eberstal (D)



**Bauherr:** Familie Bohle, Bregenz  
**Planung:** k\_m architektur, DI Daniel Sauter, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Artur Österle, Doren



**Bauherr:** Elke und Peter Wieser, Frastanz  
**Planung:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Erwin Friedauer, Höchst  
**Planung:** Bauarchitektur Ing. Gerold Leuprecht GmbH, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Karin Gadner und Hugo Steenberger, Hörbranz  
**Planung:** k\_m architektur, DI Daniel Sauter, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Böhler Holzbau GmbH, Wolfurt



**Bauherr:** Angelika und Wolfgang Eder, Riezern  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Kyriaki Efsthathiou, Hörbranz  
**Planung:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Bettina und Harald Sonderegger, Batschuns  
**Planung:** k\_m architektur, DI Daniel Sauter, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Röthis  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Familie Snoek, Eichenberg  
**Planung:** k\_m architektur, DI Daniel Sauter, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Böhler Holzbau GmbH, Wolfurt  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Karin und Markus Schatzmann, Feldirch  
**Planung:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Brigitte Hirschauer und Richard Kogler, Nenzing  
**Planung:** Architekt Büro Marte-Huchler, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Forcher Holzbau GmbH & Co. KG, Alberschwende

# Einreichungen: Einfamilienhaus



**Bauherr:** Markus Czibor, Alberschwende  
**Planung:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Dr. Markus und Christine Baldessari, Schwarzenberg  
**Planung:** DI Gerhard Gruber, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Gerd Deschler und Elvira Vith, Batschuns  
**Planung:** BM R. Haller, Rankweil und Architekt DI D. Vetter, Lustenau  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Rötthis



**Bauherr:** Rebecka und Martin Schwall, Dalaas  
**Planung:** Fischer Schmieder Architekten, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Rötthis



**Bauherr:** Rita und Andreas Ratz, Alberschwende  
**Planung:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Klaus Kessler, Hirscheegg  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Walter Niederer, Gaissau  
**Planung:** Fischer Schmieder Architekten, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Rötthis



**Bauherr:** Mag. Paul Rusching, Götzis  
**Planung:** Fischer Schmieder Architekten, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Rötthis



**Bauherr:** Brigitte und Hubert Kohler, Au  
**Planung:** Johann Muxel, Au  
**Holzbaubetrieb:** Feuerstein Zimmerei-Tischlerei-Treppenbau, Au



**Bauherr:** Elmar Ellensohn, Götzis  
**Planung:** Elmar Ellensohn, Götzis  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Rötthis  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Annette Dopfer, Altach  
**Planung:** Fischer Schmieder Architekten, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Rötthis



**Bauherr:** Beate Rappitsch und Michael Natter, Dornbirn  
**Planung:** Atelier für Baukunst, DI Wolfgang Ritsch, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Rötthis

# Einreichungen: Einfamilienhaus



**Bauherr:** Micheal Matiz, Fluh  
**Planung:** DI Edda Lohmann, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard



**Bauherr:** Maria Fitz, Hard  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard



**Bauherr:** Elke und Reinhard Ritter, Dornbirn  
**Planung:** Dietrich/Untertrifaller, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard



**Bauherr:** Karin Österle und Richard Sutter, Langen bei Bregenz  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard



**Bauherr:** Josef Forster, Sulzberg  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard



**Bauherr:** Joachim Geiginger, Hohenems  
**Planung:** Nägele und Waibel, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard



**Bauherr:** Heidi Bucher, Lustenau  
**Planung:** Architekturdienstleistung Richard Forer, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Martin Holzbau GmbH & Co., Dornbirn



**Bauherr:** Mag. Karl Haag, Lustenau  
**Planung:** DI Walter Unterrainer, Feldkirch  
**Holzbaubetrieb:** Martin Holzbau GmbH & Co., Dornbirn  
**Hinweis:** Passivhaustechnologie



**Bauherr:** Richard Gigerl, Fußach  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard  
**Hinweis:** Passivhaustechnologie



**Bauherr:** Susanne und Thomas Klammsteiner, Feldkirch  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard



**Bauherr:** Familie Hans Rudi Winder, Dornbirn  
**Planung:** DI Geli Salzmann, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Martin Holzbau GmbH & Co., Dornbirn



**Bauherr:** Mag. Dr. Wolfgang und Vera Weber, Hohenems  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Holzbaubetrieb:** ALPINA Bau- und Holzelemente GmbH, Hard



**Bauherr:** Mag. Brunhilde Luger und Dr. Manfred Maier, Bludesch  
**Planung:** DI Dr. Andrea Sonderegger, Götzis  
**Holzbaubetrieb:** Walch GmbH, Ludesch  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region und Passivhaustechnologie



**Bauherr:** Marietta Moll und Stefan Fechtig, Bezaun  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Natter, Bezaun

## Einreichungen: Mehrfamilienhaus



**Bauherr:** Verein Abo, Ludesch  
**Planung:** Walch GmbH, Ludesch  
**Holzbaubetrieb:** Walch GmbH, Ludesch



**Bauherr:** Hinteregger Bau GmbH, Bregenz  
**Planung:** k\_m architektur, DI Daniel Sauter, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Berlinger Holzbau GmbH, Alberschwende



**Bauherr:** Dr. Bernadette und Dr. Marcus Feuerstein-Kadgjen, Hittisau  
**Planung:** Jürgen Hagspiel, Lingenau  
**Holzbaubetrieb:** Gerhard Bilgeri, Riefensberg



**Bauherr:** Dr. Erwin und Ute Bahl, Schruns  
**Planung:** Mag. Arch. Bruno Spagolla, Bludenz  
**Holzbaubetrieb:** Holzbau Fritz, Schruns  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Robert Schmid, Laterns  
**Planung:** Robert Schmid, Laterns  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Rötthis



**Bauherr:** Sonja und Werner Marte, Koblach  
**Planung:** Bau- und Objektgestaltung Ellensohn, Götzis  
**Holzbaubetrieb:** Mayer Holzbau GmbH, Götzis



**Bauherr:** Helmut Gunz, Dornbirn  
**Planung:** DI Geli Salzmann, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Martin Holzbau GmbH & Co., Dornbirn



**Bauherr:** Imelda Loacker, Koblach  
**Planung:** Bau- und Objektgestaltung Ellensohn, Götzis  
**Holzbaubetrieb:** Mayer Holzbau GmbH, Götzis

# Einreichungen: Sanierung/Bestandserweiterung



**Bauherr:** Elke Rath und Bernhard Nägele, Göfis  
**Planung:** DI Johannes Nägele, Innsbruck  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Jürgen Nesensohn, Rankweil  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



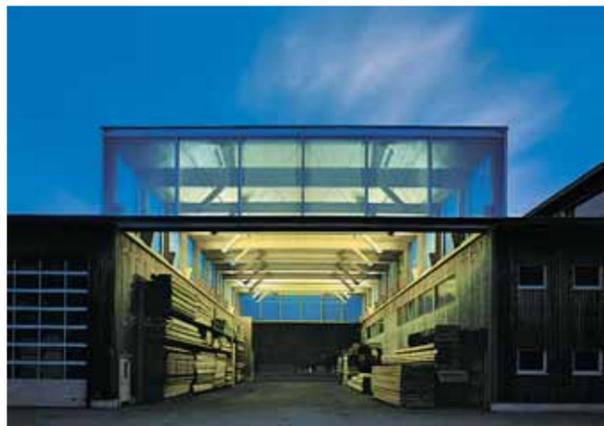
**Bauherr:** Wolfgang Meusburger, Reuthe  
**Planung:** DI Bernd Frick, Reuthe  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau



**Bauherr:** Birgit und Pius Karg, Raggal  
**Planung:** DI Johannes Nägele, Innsbruck  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Edelbert Nigsch, Blons  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Gemeinde Weiler, Weiler  
**Planung:** Marte.Marte Architekten, Weiler  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Marte Gabriel, Rankweil  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau  
**Planung:** Kaspar Greber, Bezau  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Gabi und Walter Höfle, Bregenz  
**Planung:** DI Eckehard Krischke, Hard  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau



**Bauherr:** Walter Albrecht, Au  
**Planung:** Hans Dörner, Mellau  
**Holzbaubetrieb:** Holzbau Stephan Muxel, Au



**Bauherr:** Dr. Hatto Frick, Rötis  
**Planung:** architektur.terminal Hackl und Klammer, Rötis  
**Holzbaubetrieb:** Summer Holzbau GmbH, Rötis



**Bauherr:** Gesundheitszentrum Rickatschwende, Dornbirn  
**Planung:** PLANSTALT und Huberplanungs GmbH, Ruggell  
**Holzbaubetrieb:** Martin Holzbau GmbH & Co., Dornbirn



**Bauherr:** Gemeinde Dünserberg, Dünserberg  
**Planung:** Berger und Raggl GmbH, Röns  
**Holzbaubetrieb:** Kieber Holzbau GmbH, Schruns



**Bauherr:** Gemeine Schwarzenberg, Schwarzenberg  
**Planung:** Dietrich/Untertrifaller, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH, Schwarzenberg



**Bauherr:** Silvia Amann, Höchst  
**Planung:** Architekt Büro Harald Jakob Albrecht, Höchst  
**Holzbaubetrieb:** Böhler Holzbau GmbH, Wolfurt



**Bauherr:** Käthe und Hugo Schallert, Nenzing  
**Planung:** Walter Unterrainer, Feldkirch  
**Holzbaubetrieb:** Nigsch Edelbert, Blons



**Bauherr:** Andrea und Gerold Hinteregger, Wolfurt  
**Planung:** Bauarchitektur Ing. Gerold Leuprecht GmbH, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt

## Einreichungen: Mischbauweisen



**Bauherr:** Ing. Thomas Raggl, Röns  
**Planung:** Berger und Raggl GmbH, Röns  
**Holzbaubetrieb:** Zimmerei Berchtel GmbH, Schnifis  
**Baumeisterbetrieb:** Gabriel Bau GmbH, Nüziders



**Bauherr:** Sporthotel Steffisalp GmbH & Co., Warth  
**Planung:** DI Christian Lenz ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezaun  
**Baumeisterbetrieb:** Storf Hoch- & Tiefbau GmbH, Reutte  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Familie Christian Müller, Bregenz  
**Planung:** k\_m architektur, DI Daniel Sauter, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Böhler Holzbau GmbH, Wolfurt  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Margit und Hannes Marte, Sulzberg  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Berchtold N. GmbH & Co. KG, Wolfurt



**Bauherr:** Vogewosi, Dornbirn  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, DI Werner Wertaschnigg  
**Holzbaubetrieb:** Fussenegger Holzbau GmbH, Dornbirn  
**Baumeisterbetrieb:** Gobber GmbH und Strohmeier Bau GmbH



**Bauherr:** Vogewosi, Dornbirn  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Dobler Holzbau GmbH, Röthis  
**Baumeisterbetrieb:** Wälderbau Dragaschnigg GmbH, Schwarzenberg



**Bauherr:** Skillifte Lech Ing. Bildstein GmbH, Lech  
**Planung:** DI Jürgen Kitzmüller, Hall in Tirol  
**Holzbaubetrieb:** Feuerstein Zimmerei, Sohm Holzbautechnik GmbH



**Bauherr:** Selbsthilfverein Dorfgemeinschaft Thal, Sulzberg  
**Planung:** DI Gerhard Gruber, Bregenz  
**Holzbaubetrieb:** Nennung Zimmerer OEG, Martin Mennel, Zimmerei Fink GmbH  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region



**Bauherr:** Raiffeisenbank Mittelbregenzerwald, Egg  
**Planung:** DI Hermann Kaufmann ZT GmbH, Schwarzach  
**Holzbaubetrieb:** Fussenegger Holzbau GmbH, Dornbirn  
**Baumeisterbetrieb:** Kohler Bauunternehmen GmbH, Andelsbuch



**Bauherr:** Stallinger Swiss Timber AG, Domat Ems (CH)  
**Planung:** Johannes Kaufmann Architektur, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Kaufmann Bausysteme GmbH, Reutte  
**Baumeisterbetrieb:** Inplenia Bau AG, Chur (CH)



**Bauherr:** Rhomberg Bau GmbH, Bregenz  
**Planung:** Atelier für Baukunst, DI Wolfgang Ritsch, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** M + S Holzbau GmbH, Dornbirn  
**Baumeisterbetrieb:** Rhomberg Bau GmbH, Bregenz



**Bauherr:** OMICRON electronics GmbH, Klaus  
**Planung:** Nägele Waibel ZT GmbH, Atelier für Baukunst, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Martin Holzbau GmbH & Co., Dornbirn  
**Baumeisterbetrieb:** Gobber GmbH, Bregenz



**Bauherr:** Gemeinde Sulz, Sulz  
**Planung:** Nägele Waibel ZT GmbH, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezau  
**Baumeisterbetrieb:** Nägelebau GmbH, Sulz



**Bauherr:** Miteigentümergeinschaft Lebensraum Vorderland, Röthis  
**Planung:** Nägele Waibel ZT GmbH, Dornbirn  
**Holzbaubetrieb:** Steurer Holzbau OEG, Buch  
**Baumeisterbetrieb:** Nägelebau GmbH, Sulz

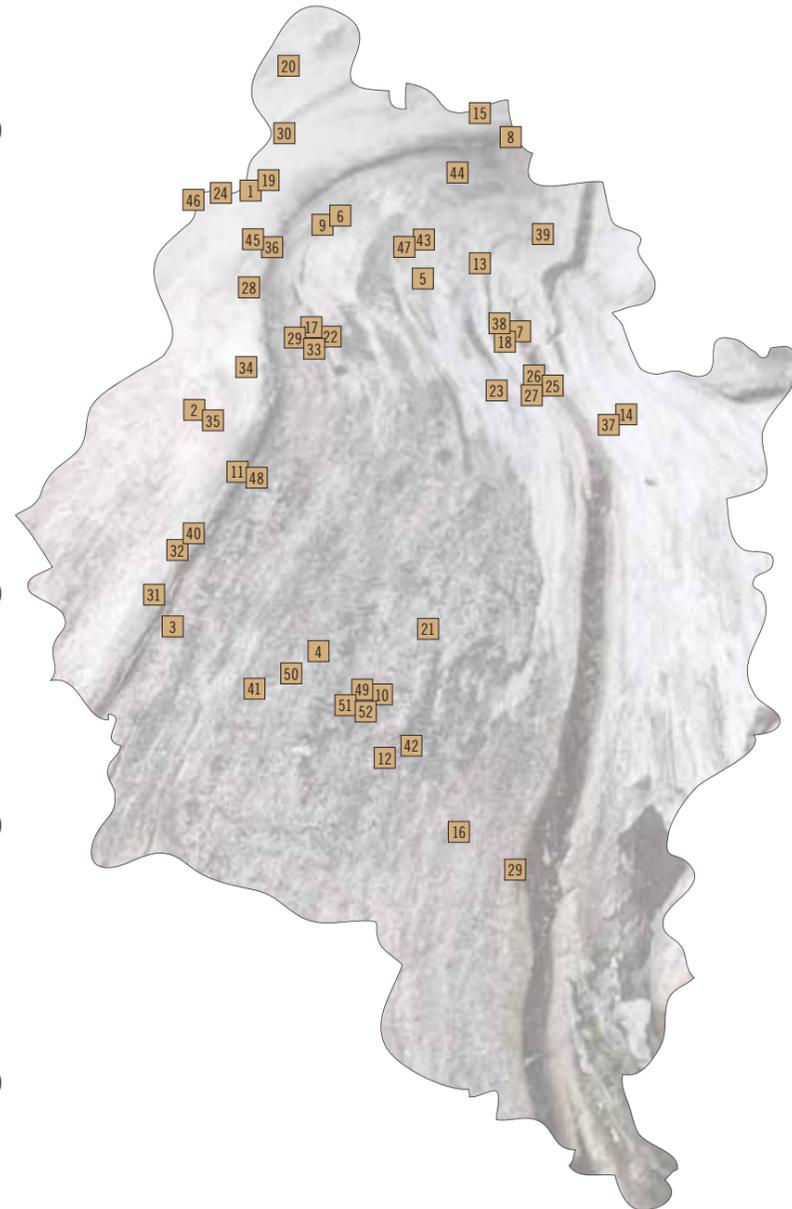


**Bauherr:** Tomaselli Bau GmbH, Nenzing  
**Planung:** Atelier Rainer und Amann, Feldkriech  
**Holzbaubetrieb:** Sohm Holzbautechnik GmbH, Alberschwende  
**Baumeisterbetrieb:** Tomaselli Gabriel Bau GmbH, Nenzing  
**Hinweis:** Mehr Holz aus der Region

# Gemeinsam in die Zukunft

## Mitglieder Holzbaubetriebe

1	Alpina, Hard	05574-73595
2	Amann Alois, Götzis	05523-62306
3	Beck Martin, Frastanz	05522-54516
4	Berchtel, Zimmerei, Schnifis	05524-8501-0
5	Berchtold Gerhard, Schwarzenberg	05512-2923
6	Berchtold N., Wolfurt	05574-75732
7	Berchtold Wilfried, Bezau	05514-4121-0
8	Bilgeri Gerhard, Riefensberg	05513-8855
9	Böhler H. Holzbau, Wolfurt	05574-74134-0
10	Burtscher Martin, Ludesch	0650-2403747
11	Dobler Holzbau, Röthis	05523-65311
12	Felder Emil, Bürs	05552-62735
13	Fetz Holzbau, Egg	05512-2248
14	Feuerstein Zimmerei, Au	05515-2171
15	Fink Zimmerei, Sulzberg	05516-2109-0
16	Fritz Holzbau, Bartholomäberg	05556-72748
17	Fussenegger Holzbau, Dornbirn	05572-372700
18	Greber Kaspar, Bezau	05514-2360-0
19	Hartmann H., Hard	05574-72891
20	Hehle Holzbau Gebrüder, Hörbranz	0664-3422665
21	Heiseler Zimmerei, Sonntag	05554-5255
22	Hoch-Tief-Bau-Imst, Dornbirn	05572-394583
23	Huber, Zimmerei - Holzbau, Mellau	05518-2714
24	Immler Günter, Fußbach	05578-75703
25	Kaufmann Bausysteme, Reuthe	05514-31440-0
26	Kaufmann Holz, Reuthe	05574-804-0
27	Kaufmann Michael, Reuthe	05514-2209
28	Keckeis Gebrüder, Lustenau	05577-82173
29	Kieber Richard, Schruns	05556-75160
30	Leitner Hermann, Bregenz	0664-1165864
31	LOT Holzbau, Feldkirch	05522-79835
32	Marte Gabriel, Rankweil	05522-41592
33	Martin Holzbau, Dornbirn	05572-22624
34	Mathis Holzbau, Hohenems	05576-72410-0
35	Mayer Holzbau, Götzis	05523-62368
36	Meusbürger Holzbau, Lauterach	05574-85720
37	Muxel Stephan Holzbau, Au	05515-2324
38	Natter Artur, Bezau	05514-2239
39	Nenning Zimmerer, Hittisau	05513-2874
40	Nesensohn Jürgen, Rankweil	05522-41120
41	Neuhauser Holzbau, Nenzing	05525-63666
42	Neyer Wolfgang, Bludenz	0664-5142924
43	oa.sys Systemhaus, Alberschwende	05579-20257-0
44	Österle Artur, Doren	05516-2260
45	Schertler-Alge, Lauterach	05574-6888-0
46	Schmidinger Werner, Gaißau	05578-71417
47	Sohm Holzbautechnik, Alberschwende	05579-7115-0
48	Summer Holzbau, Röthis	05522-45217
49	Sutter Holzbau, Ludesch	05550-2911-0
50	Tiefenthaler Johann, Schlins	05524-2704
51	Walch Ökohaus, Ludesch	05550-20290-0
52	Wucher Holzbau, Ludesch	05550-2441



# Wir danken unseren Partnern

## Mitglieder Architekten, Planer, Experten

<b>Architekten</b>	
Dietrich/Untertrifaller Architekten	05574-78888-0
DI Hermann Kaufmann	05572-58174
lang & vonier architekten ZT GmbH	05522-76519
Atelier für Baukunst DI Wolfgang Ritsch	05572-22482-0
k_m architektur DI Daniel Sauter	05574-82838
DI Dieter Seeberger	05574-454031
HOLZBOX ZT GmbH	0512-561478
<b>PLANSTALT</b> Mag. arch. Thomas Hämmerle	00423-2312222
<b>Planer</b>	
Johannes Kaufmann	05572-23690
Ing. Gerold Leuprecht	05572-20473-0
Albert Bereuter	05513-2576
Johann Muxel, Architekturbüro	05515-4111-0
Jürgen Hagspiel	05513-30050
Jürgen Haller	0664-2558667
plan DREI Hammerer GmbH	05512-4400
exact büro für bauwesen pozetti&steuerer GmbH	0664-4143400
<b>Experten</b>	
merz kaufmann partner GmbH	05572-36031-0
Dr. DI Lothar Künz	05574-77851-0
Ing. Anton Kaufmann	05514-2693-0
DI Erich Reiner	05514-4170
NF-ENGINEERING DI Franz-Josef Niederwolfsgruber	0676-5293304

## Vorstand

Herbert Brunner, Obmann	05522-79835
Siegfried Fritz, Stellvertreter	05556-72748
Gerhard Martin, Stellvertreter	05572-22624
<b>Geschäftsstelle</b>	
Dr. Matthias Ammann, Geschäftsführer	
Simone Kochhafen, Organisation/Verwaltung	05522-305-242

## Mitglieder Zuliefererbetriebe

<b>PROFI HOLZ</b>	Haltmeier Fritz, PROFI-HOLZ 05573-82251
<b>HABERKORN ULMER</b> <small>DYNAMISCH HANDELN</small>	Haberkorn Ulmer GmbH 05574-695-0
<b>TISCHLER ROHSTOFF</b>	Tischler Rohstoff reg.Gen.m.b.H 05576-73504-0
<b>Tschabrun</b> <small>HOLZ &amp; BAUSTOFFE</small>	Tschabrun Hermann GmbH 05522-202-0
<b>WÄLDERHAUS</b>	Wälderhaus Baustoff-/ Brennstoffhandels-gesellschaft m.b.H & Co 05514-4115
<b>PÜMPEL</b>	Pümpel A. & Co 05522-72014-0
<b>vorarlberger waldbesitzer</b>	Waldverband Vorarlberg 05574-400-460
<b>farben morscher</b> <small>farben und technic - alles aus einer hand</small>	Morscher Farben- und Werkzeug-Handels-GmbH 05523-62454-0
<b>TREND HOLZ</b>	TrendHolz Holzhandels GmbH 05572-394532
<b>RÄDLER</b> <small>Das Bauzentrum.</small>	Rädler August GmbH Baustoff-Fachgroßhandel 05574-71831-0
<b>SCHMIDT'S</b> <small>FORSTWIRTSCHAFTLICHE RAU-Handel</small>	Schmidt's Handels GmbH 05552-6161-0
<b>BATTISTI</b> <small>...DAS DACHSYSTEM MIT PROFIL</small>	Battisti GmbH 05522-79040-0
<b>vorarlberger sägeindustrie</b>	Fachgruppe Sägeindustrie, WKV 05522-305-221
<b>Sika Sarnafil</b>	Sika Österreich GmbH 05574-64588-0

**vorarlberger holzbau kunst**  
Wichnergasse 9  
A-6800 Feldkirch  
T 05522-305-242  
F 05522-305-109  
ks@wkv.at  
www.holzbau-kunst.at

# Mit.Einander

Für Vorarlberg und seine Menschen



Foto: Herma Muxel

RLB Kommunikation

[www.raiba.at](http://www.raiba.at)

Gemeinsam einfach stärker sein – das ist einer der Grundgedanken von Raiffeisen. Darum engagieren wir uns für ein partnerschaftliches Mit.Einander für Vorarlberg und dem Vorarlberger Holzbaupreis.

**Raiffeisen  
Meine Bank**

